



Ministerialblatt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus

Nr. 6/2025

5. Juni 2025

Inhaltsverzeichnis

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung und die Ergänzungsprüfungen 2027 an allgemeinbildenden Gymnasien, Abendgymnasien und Kollegs im Freistaat Sachsen (VwV Abiturprüfung 2027) vom 6. Mai 2025 46

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung der VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen und der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen vom 16. Mai 2025 56

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung, die Unterrichtsorganisation und zum Ablauf des Schuljahres 2025/2026 (VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2025/2026) vom 22. Mai 2025..... 59

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Vorbereitung auf die Abiturprüfung und die Ergänzungsprüfungen 2027 an allgemeinbildenden Gymnasien, Abendgymnasien und Kollegs im Freistaat Sachsen (VwV Abiturprüfung 2027)

Vom 6. Mai 2025

I.

Allgemeine Festlegungen

1. Grundlagen

Vorbereitung und Durchführung der Abiturprüfung und der Ergänzungsprüfungen an allgemeinbildenden Gymnasien, Abendgymnasien und Kollegs erfolgen auf der Grundlage nachstehender Regelungen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und der Kultusministerkonferenz (KMK):

- Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung vom 30. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 379, 668), die zuletzt durch die Verordnung vom 3. Juni 2024 (SächsGVBl. S. 554) geändert worden ist,
- Abendgymnasien- und Kollegverordnung vom 8. September 2008 (SächsGVBl. S. 555, 599), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 30. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 379) geändert worden ist
- VwV Durchführung Oberstufe und Abiturprüfung vom 13. August 2024 (MBI. SMK S. 142, 211)
- Lehrpläne für das allgemeinbildende Gymnasium,
- Beschlüsse der KMK über Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung vom 1. Dezember 1989 in den einzelnen Fächern in den jeweils geltenden Fassungen, sofern keine Bildungsstandards für ein Fach gelten,
- Bildungsstandards im Fach Deutsch für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der KMK vom 18. Oktober 2012,
- Bildungsstandards im Fach Mathematik für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der KMK vom 18. Oktober 2012,
- Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache (Englisch/Französisch) für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der KMK vom 18. Oktober 2012,
- Bildungsstandards in den Fächern Biologie, Chemie und Physik für die Allgemeine Hochschulreife, Beschluss der KMK vom 18. Juni 2020,
- Durchführungsbestimmungen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus für die praktische Abiturprüfung im Fach Sport an Gymnasien mit vertiefter sportlicher Ausbildung und
- Vereinbarung über das Latinum und das Graecum, Beschluss der KMK vom 22. September 2005, in den jeweils geltenden Fassungen.

2. Prüfungsinhalte und Anforderungen

Alle Lernbereiche des jeweiligen Lehrplans der gymnasialen Oberstufe enthalten mögliche Prüfungsinhalte. Hinsichtlich der Anforderungen in der Abiturprüfung wird darauf verwiesen, dass im Zuge der gymnasialen Qualitätsentwicklung den fachlichen Grundlagen eine besondere Bedeutung zukommt und dass bei den Prüfungsaufgaben auf transferierbares Wissen und problemlösendes Denken großes Gewicht gelegt wird.

3. Arbeitszeiten

Den Prüflingen stehen in den schriftlichen Abiturprüfungen folgende Arbeitszeiten zur Verfügung:

Prüfungsfach	Leistungskursfach	Grundkursfach
Mathematik	Gesamtarbeitszeit für Prüfungsteile A und B: 300 Minuten, (einschließlich Auswahlzeit) davon Prüfungsteil A: höchstens 110 Minuten	Gesamtarbeitszeit für Prüfungsteile A und B: 255 Minuten, (einschließlich Auswahlzeit) davon Prüfungsteil A: höchstens 100 Minuten
Deutsch	Gesamtarbeitszeit 315 Minuten (einschließlich Lese- und Auswahlzeit)	Gesamtarbeitszeit 255 Minuten (einschließlich Lese- und Auswahlzeit)
Sorbisch		–
Geschichte Evangelische Religion Katholische Religion	315 Minuten (einschließlich Lese- und Auswahlzeit)	255 Minuten (einschließlich Lese- und Auswahlzeit)
Englisch Französisch Italienisch Polnisch Russisch Spanisch Tschechisch	für den praktischen Prüfungsteil im Rahmen einer Partnerprüfung bei zwei Prüflingen in der Regel 20 Minuten, bei drei Prüflingen in der Regel 25 Minuten; Gesamtarbeitszeit für den schriftlichen Prüfungsteil 285 Minuten (einschließlich Auswahlzeit)	–
Griechisch Latein	270 Minuten	–
Chemie Physik Biologie	Gesamtarbeitszeit 300 Minuten (einschließlich Auswahlzeit) zuzüglich 15 Minuten für die Aufgabe mit fachpraktischem Anteil	Gesamtarbeitszeit 255 Minuten (einschließlich Auswahlzeit) zuzüglich 15 Minuten für die Aufgabe mit fachpraktischem Anteil

Informatik	Gesamtarbeitszeit für Prüfungsteile A, B und C: 300 Minuten (einschließlich Auswahlzeit), davon Prüfungsteil A: höchstens 100 Minuten	–
Geographie Gemeinschaftskunde/ Rechtserziehung/Wirtschaft	–	255 Minuten (einschließlich Lese- und Auswahlzeit)
Kunst	300 Minuten	–
Musik	270 Minuten zuzüglich 30 Minuten für den praktischen Prüfungsteil	–
Sport, Teil A (Sporttheorie)	240 Minuten	–

Den Prüflingen stehen in den Ergänzungsprüfungen folgende Arbeitszeiten zur Verfügung:

	Schriftlicher Prüfungsteil	Mündlicher Prüfungsteil
Latinum Graecum Hebraicum	180 Minuten	20 Minuten

4. Zugelassene Hilfsmittel

Handelt es sich bei den Hilfsmitteln um Wörterbücher, sind jeweils nichtelektronische und elektronische Wörterbücher zugelassen, sofern sie geschlossene Systeme ohne Möglichkeit der Speichererweiterung sind. Eventuell vorhandene Speicher müssen gesperrt oder gelöscht werden. Internetfähige Hilfsmittel sind ausgeschlossen.

In den schriftlichen Abiturprüfungen sind die folgenden Hilfsmittel zugelassen:

- a) In allen Prüfungsfächern ist das Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung zugelassen. Prüflinge, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, können zusätzlich ein zweisprachiges Wörterbuch (Deutsch-Herkunftssprache/Herkunftssprache-Deutsch) verwenden.
- b) Im Fach Deutsch sind zugelassen:
 - Textausgaben der Ganzschriften (für bestimmte Aufgaben)
 Es ist sicherzustellen, dass keine unzulässigen Eintragungen vorgenommen wurden. Die Nutzung zusätzlicher Materialien, die gegebenenfalls in den Ganzschriften enthalten sind, ist unzulässig.
- c) Im Fach Sorbisch sind zugelassen:
 - Obersorbisch-deutsches Wörterbuch und
 - Deutsch-obersorbisches Wörterbuch
 - Textausgaben der Ganzschriften (für bestimmte Aufgaben)
 Es ist sicherzustellen, dass keine unzulässigen Eintragungen vorgenommen wurden. Die Nutzung zusätzlicher Materialien, die gegebenenfalls in den Ganzschriften enthalten sind, ist unzulässig.

- d) Im schriftlichen Prüfungsteil in den neuen Fremdsprachen sind zugelassen:
 - ein- und zweisprachige Wörterbücher (Fremdsprache-Deutsch/Deutsch-Fremdsprache).
 - Im praktischen Prüfungsteil sind keine Wörterbücher zugelassen.
- e) Im Fach Griechisch sind folgende zweisprachige Wörterbücher zugelassen:
 - Benseler, Griechisch-deutsches Schulwörterbuch oder
 - Gemoll, Griechisch-deutsches Schul- und Handwörterbuch. Wenn die Prüflinge das Werk von Gemoll verwenden, ist ihnen der Anhang „Alphabetisches Verzeichnis zur Bestimmung seltener und unregelmäßiger Verbformen“ des Werkes von Benseler in geeigneter Form zugänglich zu machen.
- f) Im Fach Latein sind folgende zweisprachige Wörterbücher zugelassen:
 - Langenscheidt Abitur-Wörterbuch Latein-Deutsch oder Großes Schulwörterbuch Latein-Deutsch, ab 2017,
 - Pons Wörterbuch für Schule und Studium Latein-Deutsch, ab 2003,
 - Pons Wörterbuch Schule und Studium Latein-Deutsch, ab 2012, ohne das herausnehmbare Extraheft: Kurzgrammatik Latein; Die 100 wichtigsten Persönlichkeiten der römischen Antike; Landkarten und
 - Stowasser Lateinisch-deutsches Schulwörterbuch, 1994 oder 2016.
- g) Im Fach Mathematik sind zugelassen:
 - im Prüfungsteil B digitales Hilfsmittel: modulares Mathematiksystem (MMS), das bei seiner Verwendung einen Zugriff auf Netzwerke jeglicher Art nicht zulässt, und außerdem wird vorausgesetzt, dass das MMS in einen Zustand versetzt wird, in dem ein Zugriff auf Dateien und Programme, die nicht zum Lieferumfang oder zu einem Systemupdate gehören, unterbunden ist.
 - Mathematisch-naturwissenschaftliche Formelsammlung des IQB, im Prüfungsteil B der Prüfung und
 - Zeichengeräte.
- h) Im Fach Physik sind zugelassen:
 - Digitales Hilfsmittel: modulares Mathematiksystem (MMS), das bei seiner Verwendung einen Zugriff auf Netzwerke jeglicher Art nicht zulässt, und außerdem wird vorausgesetzt, dass das MMS in einen Zustand versetzt wird, in dem ein Zugriff auf Dateien und Programme, die nicht zum Lieferumfang oder zu einem Systemupdate gehören, unterbunden ist.
 - Mathematisch-naturwissenschaftliche Formelsammlung des IQB,
 - Zeichengeräte,
 - Computer oder ein computergestütztes Messwertfassungssystem im Rahmen einer geschlossenen Plattform, im Falle einer entsprechenden Aufgabenstellung. Es muss die jeweilige Software installiert sein, die der Prüfling:
 - für die Modellbildung und Simulation,
 - zur Erfassung und Auswertung von Messwerten
 im Unterricht genutzt hat. Das Hilfsmittel wird für die experimentelle oder praktische Tätigkeit benötigt.

- i) Im Fach Biologie sind zugelassen:
- Digitales Hilfsmittel: modulares Mathematiksystem (MMS), das bei seiner Verwendung einen Zugriff auf Netzwerke jeglicher Art nicht zulässt, und außerdem wird vorausgesetzt, dass das MMS in einen Zustand versetzt wird, in dem ein Zugriff auf Dateien und Programme, die nicht zum Lieferumfang oder zu einem Systemupdate gehören, unterbunden ist.
 - Zeichengeräte,
 - im Unterricht eingeführtes Pflanzenbestimmungsbuch mit dichotomem Bestimmungsschlüssel ohne farbige Illustrationen und ohne Abbildung des gesamten Pflanzen-Habitus und
 - Computer oder ein computergestütztes Messwertfassungssystem im Rahmen einer geschlossenen Plattform im Falle einer entsprechenden Aufgabenstellung zur möglichen Nutzung. Es muss die jeweilige Software installiert sein, die der Prüfling im Unterricht für die Erfassung und Auswertung von Messwerten genutzt hat. Das Hilfsmittel wird für die experimentelle oder praktische Tätigkeit benötigt.
- j) Im Fach Chemie sind zugelassen:
- Digitales Hilfsmittel: modulares Mathematiksystem (MMS), das bei seiner Verwendung einen Zugriff auf Netzwerke jeglicher Art nicht zulässt, und außerdem wird vorausgesetzt, dass das MMS in einen Zustand versetzt wird, in dem ein Zugriff auf Dateien und Programme, die nicht zum Lieferumfang oder zu einem Systemupdate gehören, unterbunden ist.
 - Mathematisch-naturwissenschaftliche Formelsammlung des IQB,
 - Zeichengeräte und
 - Computer oder ein computergestütztes Messwertfassungssystem im Rahmen einer geschlossenen Plattform im Falle einer entsprechenden Aufgabenstellung zur möglichen Nutzung. Es muss die jeweilige Software installiert sein, die der Prüfling im Unterricht für die Erfassung und Auswertung von Messwerten genutzt hat. Das Hilfsmittel wird für die experimentelle oder praktische Tätigkeit benötigt.
- k) Im Fach Informatik sind zugelassen:
- in den Prüfungsteilen B und C der Prüfung digitales Hilfsmittel: modulares Mathematiksystem (MMS), das bei seiner Verwendung einen Zugriff auf Netzwerke jeglicher Art nicht zulässt, und außerdem wird vorausgesetzt, dass das MMS in einen Zustand versetzt wird, in dem ein Zugriff auf Dateien und Programme, die nicht zum Lieferumfang oder zu einem Systemupdate gehören, unterbunden ist.
 - Mathematisch-naturwissenschaftliche Formelsammlung des IQB in den Prüfungsteilen B und C der Prüfung,
 - in den Prüfungsteilen B und C der Prüfung Dokumentationen für Python 3 oder Java oder andere Software, welche durch die oberste Schulaufsichtsbehörde in einem gesonderten Schreiben festgelegt wird
 - Zeichengeräte und
 - in den Prüfungsteilen B und C der Prüfung Computer im Rahmen einer geschlossenen Plattform auf dem die Software aus der entsprechenden Softwareliste installiert sein muss, die der Prüfling im Unterricht genutzt hat.
- l) Im Fach Kunst sind zugelassen:
- bildkünstlerische Materialien und Arbeitsgeräte, welche durch die oberste Schulaufsichtsbehörde in einem gesonderten Schreiben festgelegt werden und
 - Meisterwerke der Kunst des Neckar-Verlags Villingen-Schwenningen.
- m) Im Fach Katholische Religion sind zugelassen:
- Bibel, Einheitsübersetzung und
 - Gotteslob, Katholisches Gebet- und Gesangbuch, Ausgabe für die (Erz)Diözesen Berlin, Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg, 2013.
- n) Im Fach Evangelische Religion ist zugelassen:
- Bibel, Luther-Übersetzung oder Einheitsübersetzung.
- o) Im Fach Geographie sind zugelassen:
- im Unterricht eingeführte Weltatlanten,
 - Digitales Hilfsmittel: modulares Mathematiksystem (MMS), das bei seiner Verwendung einen Zugriff auf Netzwerke jeglicher Art nicht zulässt, und außerdem wird vorausgesetzt, dass das MMS in einen Zustand versetzt wird, in dem ein Zugriff auf Dateien und Programme, die nicht zum Lieferumfang oder zu einem Systemupdate gehören, unterbunden ist.
- p) Im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft sind zugelassen:
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland,
 - Verfassung des Freistaates Sachsen und
 - im Unterricht eingeführte Weltatlanten.
- q) Im Fach Geschichte ist zugelassen:
- im Unterricht eingeführte Geschichtsatlanten, mit Kartenteil und Register, ohne weitere Erläuterungen.
- In den mündlichen Abiturprüfungen sind grundsätzlich die gleichen Hilfsmittel wie in den schriftlichen Abiturprüfungen der jeweiligen Fächer zugelassen. Über die Zulassung weiterer Hilfsmittel in den mündlichen Abiturprüfungen in Abhängigkeit von der konkreten Aufgabenstellung entscheidet die Fachprüfungskommission auf der Grundlage des Vorschlags der prüfenden Fachlehrkraft.

5. Zugelassene Hilfsmittel bei Ergänzungsprüfungen

Handelt es sich bei den Hilfsmitteln um Wörterbücher, sind jeweils nichtelektronische und elektronische Wörterbücher zugelassen, sofern sie geschlossene Systeme ohne Möglichkeit der Speichererweiterung sind. Eventuell vorhandene Speicher müssen gesperrt oder gelöscht werden. Internetfähige Hilfsmittel sind ausgeschlossen.

In den Ergänzungsprüfungen sind die folgenden Hilfsmittel zugelassen:

- a) Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung in allen schriftlichen Prüfungsteilen,
- b) nur ein zweisprachiges Wörterbuch Lateinisch-Deutsch (wie im Fach Latein) im Prüfungsteil A und zur Vorbereitung auf Prüfungsteil B der Ergänzungsprüfung zum Erwerb des Latinums,
- c) nur ein zweisprachiges Wörterbuch Griechisch-Deutsch (wie im Fach Griechisch) im Prüfungsteil A und zur Vorbereitung auf Prüfungsteil B der Ergänzungsprüfung zum Erwerb des Graecums,
- d) im Prüfungsteil A und zur Vorbereitung auf Prüfungsteil B der Ergänzungsprüfung zum Erwerb des Hebraicums eines der im Folgenden genannten zweisprachigen Wörterbücher:

- Wilhelm Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, 17. und 18. Auflage, oder
- Ludwig Köhler/Walter Baumgartner, Hebräisches und aramäisches Lexikon zum Alten Testament, Studienausgabe in 2 Bänden, 2004.

6. Bewertungsskalen

Bei der Bewertung schriftlicher Prüfungsarbeiten kommen abhängig von Fach und Kursart die in Ziffer VII Nummer 1 Buchstabe c der VwV Durchführung Oberstufe und Abiturprüfung enthaltenen Skalen mit 60 Bewertungseinheiten (BE), 80 BE, 90 BE, 100 BE oder 120 BE zur Anwendung.

II.

Schriftliche Abiturprüfung in den Fächern des sprachlich-literarisch- künstlerischen Aufgabenfeldes

1. Leistungs- und Grundkursfach Deutsch

Den Prüflingen werden jeweils vier auf ihre Kursart bezogene Aufgaben vorgelegt. Der Prüfling wählt eine Aufgabe zur Bearbeitung aus. Die Aufgaben können ein- oder mehrteilig sein. Bei mehrteiligen Aufgaben wird die Gewichtung der nummerierten Teilaufgaben durch orientierende Prozentangaben ausgewiesen.

Aufgabenarten können sein:

- Interpretation literarischer Texte
- Analyse pragmatischer Texte
- Erörterung literarischer Texte
- Erörterung pragmatischer Texte
- Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte
- Materialgestütztes Verfassen informierender Texte

Die Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, Mischformen sind möglich.

Für die Interpretation und Erörterung literarischer Texte sind folgende Aufgabenvarianten möglich:

Interpretation literarischer Texte:

- Interpretation eines literarischen Textes oder Textauszuges, der nicht aus dem Unterricht bekannt ist, gegebenenfalls mit weiterführendem Schreibauftrag, oder vergleichende Interpretation zweier literarischer Texte beziehungsweise Textauszüge, die nicht aus dem Unterricht bekannt sind,
- Interpretation eines literarischen Textes oder Textauszuges, der nicht aus dem Unterricht bekannt ist, und Vergleich mit einem längeren epischen oder dramatischen Werk, das aus dem Unterricht bekannt ist oder Bezugnahme auf ein längeres episches oder dramatisches Werk, das aus dem Unterricht bekannt ist. Die entsprechende Ganzschrift steht dem Prüfling zur Verfügung.

Erörterung literarischer Texte:

- Im Erörterungsauftrag wird die These oder strittige Frage nicht vorgegeben. Diese ist in der Auseinandersetzung mit einem pragmatischen Text zu erschließen. Die entsprechende Ganzschrift steht beziehungsweise die entsprechenden Ganzschriften stehen dem Prüfling zur Verfügung.
- Im Erörterungsauftrag wird eine These oder strittige Frage vorgegeben. Die entsprechende Ganzschrift steht beziehungsweise die entsprechenden Ganzschriften stehen dem Prüfling zur Verfügung.

a) Prüfungsinhalt

Zum möglichen Prüfungsstoff gehören folgende Ganzschriften

Leistungskurs

C. Hein:	Landnahme
F. Schiller:	Maria Stuart
G. Büchner:	Woyzeck
J. Erpenbeck:	Heimsuchung
F. Kafka:	In der Strafkolonie

Der Medea-Stoff:

Euripides:	Medea
C. Wolf:	Medea. Stimmen

Grundkurs

C. Hein:	In seiner frühen Kindheit ein Garten
E.T.A. Hoffmann:	Der Sandmann
J. Erpenbeck:	Heimsuchung
Das Rache-Motiv:	
Euripides:	Medea
F. Dürrenmatt:	Der Besuch der alten Dame

b) Bewertungsmaßstab

Die Ermittlung der Notenpunkte erfolgt auf der Grundlage der Gesamtwürdigung der erbrachten Leistung. Die Begründung der Bewertung erfolgt durch ein standardisiertes kriteriengestütztes Gutachten.

2. Leistungskursfach Sorbisch

a) Struktur der Prüfungsarbeit

Den Prüflingen im Leistungskursfach werden vier Aufgaben vorgelegt. Der Prüfling wählt eine Aufgabe zur Bearbeitung aus. Die Aufgaben können ein- oder mehrteilig sein. Bei mehrteiligen Aufgaben wird die Gewichtung der nummerierten Teilaufgaben durch orientierende Prozentangaben ausgewiesen.

Aufgabenarten können sein:

- Interpretation literarischer Texte
- Analyse pragmatischer Texte
- Erörterung literarischer Texte
- Erörterung pragmatischer Texte
- Materialgestütztes Verfassen argumentierender Texte
- Materialgestütztes Verfassen informierender Texte

Die Aufgabenarten stellen Grundmuster dar, Mischformen sind möglich.

Folgende Aufgabenvarianten sind für die Interpretation und Erörterung literarischer Texte möglich:

Interpretation literarischer Texte:

- Interpretation eines literarischen Textes oder Textauszuges, der nicht aus dem Unterricht bekannt ist, gegebenenfalls mit weiterführendem Schreibauftrag, oder vergleichende Interpretation zweier literarischer Texte beziehungsweise Textauszüge, die nicht aus dem Unterricht bekannt sind
- Interpretation eines literarischen Textes oder Textauszuges, der nicht aus dem Unterricht bekannt ist, und Vergleich mit einem längeren epischen oder dramatischen Werk, das aus dem Unterricht bekannt ist, oder Bezugnahme auf ein längeres episches oder dramatisches Werk, das aus dem Unterricht bekannt ist. Die entsprechende Ganzschrift steht dem Prüfling zur Verfügung.

Erörterung literarischer Texte:

- Im Erörterungsauftrag wird die These oder strittige Frage nicht vorgegeben. Diese ist in der Auseinandersetzung mit einem pragmatischen Text zu erschließen. Die entsprechende Ganzschrift steht

beziehungsweise die entsprechenden Ganzschriften stehen dem Prüfling zur Verfügung.

- Im Erörterungsauftrag wird eine These oder strittige Frage vorgegeben. Die entsprechende Ganzschrift steht beziehungsweise die entsprechenden Ganzschriften stehen dem Prüfling zur Verfügung.

b) Prüfungsinhalt

Zum möglichen Prüfungsstoff gehören folgende Ganzschriften:

Jakub Bart-Čišínski	Na hrodzišču
Jakub Lorenc-Zalěski	Kupa zabytych
Jěwa-Marja Čornakec	W ścinje swěčki
Jurij Brězan	Stary nan
Jurij Koch	Wišnina
Křesćan Krawc	Paradiz

c) Bewertungsmaßstab

wie Leistungskursfach Deutsch

3. Leistungskursfächer in den neuen Fremdsprachen: Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch

a) Struktur der Prüfung

aa) Kombinierte Aufgabe

Jeder Prüfling hat einen praktischen Prüfungsteil sowie eine Schreibaufgabe/Textaufgabe und eine Aufgabe zur Sprachmittlung zu bearbeiten.

bb) Praktischer Prüfungsteil (Aufgabe zum Kompetenzbereich Sprechen)

Die Durchführung erfolgt in der Regel als Partnerprüfung. Schwerpunkte des Gesprächs zwischen den Prüflingen sind Argumentation und Interaktion.

cc) Schriftliche Prüfungsteile (Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Schreiben und Sprachmittlung)

Prüfungsteil A: Vom Prüfling ist eine Schreibaufgabe/Textaufgabe zu bearbeiten, wobei zwischen einer Aufgabe mit einer fiktionalen Textvorlage und einer Aufgabe mit einer nichtfiktionalen Textvorlage zu wählen ist. Die Entscheidung trifft der Prüfling.

Je Schreibaufgabe werden jeweils ein oder mehrere authentische fremdsprachige Materialien vorgelegt. Die Länge der Textvorlagen je Schreibaufgabe beträgt insgesamt maximal 1000 Wörter.

Prüfungsteil B: Für die Sprachmittlung wird dem Prüfling eine Aufgabe (ohne Wahloption) zur Bearbeitung vorgelegt. Dabei wird die sinngemäße adressatengerechte, situationsbezogene und textsortenorientierte Wiedergabe des wesentlichen Inhaltes eines oder mehrerer deutschsprachiger Ausgangstexte in der Fremdsprache geprüft. Die Länge der Textvorlagen in der Aufgabe zur Sprachmittlung beträgt insgesamt maximal 650 Wörter.

c) Prüfungsinhalt

Für jedes der Fächer Englisch und Französisch werden für die Bearbeitung der Schreibaufgabe/Textaufgabe (Prüfungsteil A) auch Kenntnisse zu bestimmten Themenfeldern vorausgesetzt.

Für das Fach Englisch gelten die folgenden Themenfelder:

- 1 The individual and society
 - Questions of identity: ambitions and obstacles, conformity vs. individualism
 - Chances and challenges for society: ethnic, cultural and social diversity, gender issues
- 2 Politics, culture, society – between tradition and change (Bezugskultur: USA)

- From past to present: American ideals and realities – freedom, equality and the pursuit of happiness
- Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments

3 Politics, culture, society – between tradition and change (Bezugskultur: Vereinigtes Königreich)

- From past to present: the Elizabethan Age, the British Empire, postcolonial Britain
- Current issues: questions of identity, political, cultural and social developments

4 Science and technology

- Scientific and technological progress and its impact on society
- Visions of the future: utopia vs. dystopia

Für das Fach Französisch gelten die folgenden Themenfelder:

1 modes de vie en transformation

- la quête de soi
- les relations humaines
- l'engagement (social, politique, écologique, ...)

2 la France et la francophonie

- l'héritage colonial (aspects politiques, économiques et socio-culturels, ...)
- la relation entre la France et un autre pays francophone
- la coopération dans l'espace francophone dans une perspective globale

3 le monde du travail

- choisir ses études et son métier
- débiter dans le monde du travail
- faire face aux défis professionnels

4 les médias – multiples formes de communication au XXI siècle

- le rôle des médias dans le monde francophone (télévision, internet, presse, ...)
- les enjeux et les perspectives du numérique
- la responsabilité des médias (objectivité, liberté d'expression, respect de l'individu)

c) Bewertungsmaßstab

Für die Aufgabe zum Kompetenzbereich Sprechen (praktischer Prüfungsteil) gilt:

Die Bewertung der sprachlichen und der inhaltlichen Leistung erfolgt insgesamt auf der Grundlage der „Hinweise zur Bewertung der mündlichen Sprachkompetenz“ für die gesamte Aufgabe.

Für die Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Schreiben (Textaufgabe) und Sprachmittlung gilt:

Bewertung der sprachlichen Leistung

Die Bewertung der sprachlichen Leistung erfolgt auf der Grundlage der vom IQB für die gemeinsamen Aufgabenpools der Länder entwickelten „Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung“ jeweils für die gesamte Aufgabe.

Bewertung der inhaltlichen Leistung

Die Bewertung der inhaltlichen Leistung erfolgt auf der Grundlage der vom IQB für die gemeinsamen Aufgabenpools der Länder entwickelten „Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung“ bei der Aufgabe zur Sprachmittlung für die gesamte Aufgabe, bei der Schreibaufgabe/Textaufgabe für jede Teilaufgabe gesondert.

Für den praktischen Prüfungsteil, die Schreibaufgabe/Textaufgabe und die Aufgabe zur Sprachmittlung erfolgt die Bewertung der Leistungen des Prüflings jeweils durch eine Notenpunktzahl.

Bei den Aufgaben zu den Kompetenzbereichen Schreiben und Sprachmittlung fließt die Bewertung der Spra-

che jeweils zu 60 Prozent, die Bewertung des Inhaltes jeweils zu 40 Prozent in die Notenpunktzahl der Aufgabe ein. Zusätzlich werden in der Aufgabe zum Kompetenzbereich Schreiben die einzelnen Teilaufgaben prozentual gewichtet. Die jeweilige Gewichtung der nummerierten Teilaufgaben wird durch Prozentangaben im Material für den Prüfling ausgewiesen.

In die Gesamtpunktzahl fließen die Punktzahl für den Praktischen Prüfungsteil zu 20 Prozent, die Punktzahl für die Aufgabe zum Kompetenzbereich Schreiben zu 55 Prozent und die Aufgabe zum Kompetenzbereich Sprachmittlung zu 25 Prozent ein.

Für die Ermittlung der Gesamtpunktzahl der Prüfung sollte die Vorlage „Schriftliche Abiturprüfung in den neuen Fremdsprachen – Ermittlung der Gesamtnote“ genutzt werden. Die benannten Materialien zur Bewertung der Prüfungsleistung (Hinweise zur Bewertung der mündlichen Sprachkompetenz/Hinweise zur Bewertung der sprachlichen Leistung/Hinweise zur Bewertung der inhaltlichen Leistung/Schriftliche Abiturprüfung in den neuen Fremdsprachen – Ermittlung der Gesamtnote) sind auf dem sächsischen Bildungsserver abrufbar unter: <https://www.schule.sachsen.de/lk-nf/>

Hingewiesen wird auf Veröffentlichungen des IQB mit orientierendem Charakter, zum Beispiel den Grundstock von Operatoren für die Fächer Englisch und Französisch oder Beispielaufgaben unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/englisch> <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/franzoesisch>

4. Leistungskursfächer in den alten Fremdsprachen: Griechisch, Latein

- a) Struktur der Prüfungsarbeit
Ein anspruchsvoller griechischer beziehungsweise lateinischer Text ist unter Einbeziehung eines Vergleichsmaterials zu interpretieren und auszugsweise in treffendes Deutsch zu übersetzen. Die Aufgabe Interpretieren bezieht sich auf den gesamten Text im Umfang von circa 220 (Griechisch) und circa 200 (Latein) Wörtern, die Aufgabe Übersetzen auf einen festgelegten Textteil im Umfang von circa 185 (Griechisch) und circa 170 (Latein) Wörtern. Den Prüflingen werden Einführungen zu den Texten zur Verfügung gestellt.
- b) Prüfungsinhalt
Schwerpunkte des Prüfungsinhalts sind:
- Griechisch: Das Welt- und Menschenbild in der attischen Tragödie; als Vergleichsmaterial antike beziehungsweise nachantike Vergleichstexte, entweder zweisprachig (griechisch-deutsch) oder in deutscher Sprache/Übersetzung,
 - Latein: Welterfahrung und -deutung in der Literatur der republikanischen und der augusteischen Zeit und der Kaiserzeit; als Vergleichsmaterial antike beziehungsweise nachantike Vergleichstexte, entweder zweisprachig (lateinisch-deutsch) oder in deutscher Sprache/Übersetzung.

c) Bewertungsmaßstab:

Prüfungsteil A: Interpretation	
– Textanalyse	erreichbar 20 BE
– Darstellung des Hintergrundes zu Text, Autor und Werk	erreichbar 15 BE
– Einbeziehung des beigegebenen Vergleichsmaterials	erreichbar 10 BE
Prüfungsteil B: Übersetzung	erreichbar 45 BE

Bei der Übersetzung (Prüfungsteil B) werden 40 BE der 45 BE, die insgesamt erreicht werden können, nach einer Fehler-BE-Tabelle erteilt. Bis zu 5 BE werden für besonders gelungene Lösungen und die Umsetzung des Prinzips der Gleichwertigkeit von Ausgangs- und Zielsprache auf der Wirkungsebene vergeben. Für die Bewertung insgesamt wird die 90-BE-Skala angewendet.

5. Leistungskursfach Kunst

- a) Struktur der Prüfungsarbeit
Jeder Prüfling wählt eine von zwei vorgegebenen Aufgaben aus, die die Auseinandersetzung mit der Komplexität bildkünstlerischer Prozesse verlangen. Zusätzlich werden 15 Minuten Zeit für die Einrichtung des Arbeitsplatzes gewährt.
- b) Prüfungsinhalt
Schwerpunkt der Prüfung ist die an der künstlerischen Praxis orientierte Strukturierung, Organisation und Realisierung der Einheit von bildnerisch-praktischer Produktion, Reflexion und Rezeption.
- c) Bewertungsmaßstab
Anwendung der 60-BE Skala

6. Leistungskursfach Musik

- a) Struktur der Prüfung
Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen Prüfungsteil A und einem praktischen Prüfungsteil B zusammen.
- b) Gegenstand von Prüfungsteil A
Gegenstand von Prüfungsteil A ist die Analyse und Interpretation musikalischer Werke. Zusätzlich werden 15 Minuten Zeit für das Einhören und 5 Minuten Zeit für die technische Einrichtung der Wiedergabegeräte gewährt. Der Prüfling bearbeitet eine Pflichtaufgabe, die nicht schwerpunktbezogen ist, sowie eine von zwei schwerpunktbezogenen Wahlaufgaben.
- c) Gegenstand von Prüfungsteil B
Gegenstand von Prüfungsteil B ist Praktisches Musizieren mit einem Arbeitszeitanteil von 30 Minuten. Jeder Prüfling hat in diesem Prüfungsteil die folgenden drei Teilaufgaben zu absolvieren:
- aa) Vortrag (solistisch oder Solopart) von
- instrumentalen und vokalen Stücken aus mindestens zwei verschiedenen Epochen oder Stilrichtungen oder
 - instrumentalen oder vokalen Stücken aus mindestens zwei verschiedenen Epochen oder Stilrichtungen.
- Das Programm kann ein Stück im Ensemble, zum Beispiel in kammermusikalischer Besetzung, im mehrstimmigen Chorsatz oder im Korrepetieren enthalten.
- bb) Darbieten eines für den Prüfling unbekannten, von der Fachprüfungskommission bestätigten Stückes oder einer Melodie „vom Blatt“ mit entsprechend geringerem Schwierigkeitsgrad

cc) Interpretationsgespräch zu einem vom Prüfling vorgebrachten Stück aus der Teilaufgabe gemäß Doppelbuchstabe aa.

d) Organisation von Prüfungsteil B

Der Prüfungsteil B findet an einem Tag im Zeitraum der schriftlichen Prüfungen statt, den der jeweilige Prüfungsausschuss festlegt. Die Reihenfolge der Einzelprüfungen wird von der Kursfachlehrkraft im Einvernehmen mit der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses festgelegt. Der Prüfling legt das Programm der Teilaufgabe gemäß Buchstabe c Doppelbuchstabe aa in Absprache mit der Kursfachlehrkraft vor Prüfungsbeginn fest. Die Kursfachlehrkraft stellt der Fachprüfungskommission die Noten der vorzutragenden Stücke zur Verfügung.

e) Instrumentengruppen

Folgende Instrumentengruppen sind zugelassen:

- Tasteninstrumente,
- Saiteninstrumente,
- Holzblas- und Blechblasinstrumente und
- Schlagzeug und Perkussionsinstrumente.

Wählt der Prüfling die Instrumentengruppe Schlagzeug und Perkussionsinstrumente, muss das Prüfungsprogramm einen melodiebetonen Beitrag enthalten. Dieser kann auf einem melodiefähigen Schlag- und Perkussionsinstrument oder einem anderen Melodieinstrument oder durch Gesang erbracht werden.

f) Einspiel- oder Einsingzeit

Dem Prüfling ist ausreichend Zeit zum Einspielen und zum Einsingen zu gewähren.

g) Prüfungsinhalt von Prüfungsteil A

Für den Prüfungsteil A werden folgende Schwerpunkte benannt:

- aa) Das Schaffen von Heinrich Schütz
- bb) Das Solokonzert für ein Melodieinstrument

h) Bewertungsmaßstab

Prüfungsteil A	erreichbar 60 BE
Anwendung der 60-BE-Skala	
Prüfungsteil B	
Bewertungskriterien sind:	
– Schwierigkeitsgrad,	
– korrekte Wiedergabe des Notentextes,	
– technische Sauberkeit und	
– künstlerische Gestaltung und Interpretation.	
Im Prüfungsteil B wird für die komplexe Prüfungsleistung insgesamt nur eine Punktzahl erteilt.	

III.

Schriftliche Abiturprüfung in den Fächern des gesellschaftswissenschaftlichen Aufgabenfeldes

1. Fächer

Die Regelungen in dieser Ziffer betreffen das Leistungskursfach Geschichte und die Grundkursfächer Geschichte, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft und Geographie.

2. Struktur der Prüfungsarbeit

Jeder Prüfling wählt eine von zwei vorgegebenen Aufgaben zur Bearbeitung aus.

Fach Geschichte

Im Fach Geschichte können ergänzend zu den Operatoren, die in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Geschichte (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 1. Dezember 1989 in der Fassung vom 10. Februar 2005) aufgelistet werden, folgende Operatoren zur Anwendung kommen:

Anforderungsbereich I

zeigen/ darlegen wie aufzeigen, das heißt historische Sachverhalte unter Beibehaltung des Sinnes auf Wesentliches reduzieren, die Sachverhalte transparent machen

Anforderungsbereich II

erarbeiten wie herausarbeiten, d.h. aus Materialien bestimmte historische Sachverhalte herausfinden und Zusammenhänge zwischen ihnen herstellen

verdeutlichen durch zusätzliche Informationen und Beispiele einen Sachverhalt verständlicher machen

kennzeichnen historische Sachverhalte in ihren Eigenarten beschreiben

3. Bewertungsmaßstab

Anwendung der 60-BE-Skala

IV.

Schriftliche Abiturprüfung in den Fächern des mathematisch-naturwissenschaftlich-technischen Aufgabenfeldes

1. Leistungs- und Grundkursfach Mathematik

a) Struktur der Prüfungsarbeit

Die beiden Prüfungsteile A und B enthalten Aufgaben zu jedem der Sachgebiete Analysis, Analytische Geometrie/Lineare Algebra und Stochastik.

Prüfungsteil A:

– Der Prüfungsteil A besteht aus mehreren nicht zusammenhängenden Aufgaben jeweils geringen Umfangs.

– Dem Prüfling werden Aufgaben aus zwei Aufgabengruppen vorgelegt, die sich dadurch unterscheiden, dass die Aufgaben der Aufgabengruppe 1 den Anforderungsbereichen I und II zuzuordnen sind, während die Aufgaben der Aufgabengruppe 2 zumindest in einer Teilaufgabe den Anforderungsbereich III erreichen.

– Im Leistungskursfach werden den Prüflingen aus der Aufgabengruppe 1 zum Sachgebiet Analysis zwei Aufgaben sowie zu jedem der Sachgebiete Analytische Geometrie/Lineare Algebra und Stochastik eine Aufgabe zur Bearbeitung vorgelegt. Außerdem werden ihnen zu jedem der drei Sachgebiete zwei Aufgaben der Aufgabengruppe 2 zur Auswahl gestellt; von diesen sechs Aufgaben müssen zwei beliebige bearbeitet werden.

– Im Grundkursfach wird den Prüflingen aus der Aufgabengruppe 1 zu jedem der Sachgebiete Analysis, Analytische Geometrie/Lineare Algebra und Stochastik eine Aufgabe zur Bearbeitung vorgelegt. Außerdem werden ihnen zu

jedem der drei Sachgebiete eine Aufgabe der Aufgabengruppe 1 und eine Aufgabe der Aufgabengruppe 2 zur Auswahl gestellt; zu jeder der beiden Aufgabengruppen muss von den drei Aufgaben eine beliebige bearbeitet werden.

Prüfungsteil B:

- Der Prüfungsteil B besteht aus bis zu drei umfangreicheren Pflichtaufgaben, die jeweils in zusammenhängende Teilaufgaben gegliedert sind. Die Aufgaben können Inhalte der Sachgebiete Analysis, Analytische Geometrie/Lineare Algebra und Stochastik miteinander vernetzen oder auch Inhalte aus nur einem der Sachgebiete beinhalten.
- Die Aufgaben berücksichtigen die Bearbeitung innermathematischer Fragestellungen und die Anwendung mathematischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf praxisorientierte Sachverhalte.

Zu Prüfungsbeginn stehen den Prüflingen sowohl die Aufgaben zum Prüfungsteil A als auch die zum Prüfungsteil B zur Bearbeitung zur Verfügung. Jeder Prüfling entscheidet selbst über den Zeitpunkt, zu dem er die Bearbeitung zum Prüfungsteil A bei der Aufsicht führenden Lehrkraft abgibt und die Hilfsmittel erhält. Dieser Zeitpunkt muss im Leistungskursfach innerhalb der ersten 110 Minuten und im Grundkursfach innerhalb der ersten 100 Minuten nach Prüfungsbeginn liegen.

b) Prüfungsinhalt

In den Aufgabenstellungen werden die in den Bildungsstandards im Fach Mathematik für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18. Oktober 2012) ausgewiesenen allgemeinen mathematischen Kompetenzen

- mathematisch argumentieren,
- Probleme mathematisch lösen,
- mathematisch modellieren,
- mathematische Darstellungen verwenden,
- mit symbolischen, formalen und technischen Elementen der Mathematik umgehen und
- mathematisch kommunizieren

in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt.

Die Verwendung der Operatoren orientiert sich an dem vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder veröffentlichten „Grundstock von Operatoren“ für das Fach Mathematik:

<https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/dokumente/mathematik>

Verwiesen wird auch auf die orientierende Aufgabensammlung der Länder unter:

<https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/sammlung/mathematik>

c) Bewertungsmaßstab

	Leistungskursfach	Grundkursfach
Prüfungsteil A	erreichbar: 30 BE	erreichbar: 25 BE
Prüfungsteil B	erreichbar: 70 BE	erreichbar: 55 BE

Anwendung der 100-BE-Skala im Leistungskursfach und Anwendung der 80-BE-Skala im Grundkursfach

2. Leistungs- und Grundkursfächer Biologie, Chemie und Physik

a) Struktur der Prüfungsarbeit

Eine Prüfungsaufgabe für die schriftliche Abiturprüfung in den Fächern Biologie, Chemie und Physik besteht aus drei Aufgaben, die unabhängig voneinander bearbeitet werden. Jede Aufgabe kann in Teilaufgaben gegliedert sein. Den Prüflingen werden vier Aufgaben zur Auswahl gestellt, von denen drei bearbeitet werden müssen. Genau eine dieser drei Aufgaben muss einen fachpraktischen Anteil haben.

In der schriftlichen Prüfung in den Fächern Biologie, Chemie und Physik werden folgende Aufgabenarten verwendet:

- materialgebundene Aufgabe
- fachpraktische Aufgabe

Die Überschneidung beider Aufgabenarten ist möglich.

b) Prüfungsinhalt

Grundlage bilden die sächsischen Lehrpläne.

In den Aufgabenstellungen werden die in den Bildungsstandards in den Fächern Biologie, Chemie oder Physik für die Allgemeine Hochschulreife (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18. Juni 2020) ausgewiesenen 4 Kompetenzbereiche in einem ausgewogenen Verhältnis berücksichtigt:

- die Sachkompetenz
- die Erkenntnisgewinnungskompetenz
- die Kommunikationskompetenz
- die Bewertungskompetenz

Die Anforderungen in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Biologie nehmen in komplexer Weise Bezug auf die vier Kompetenzbereiche, fünf Basiskonzepte und vier Inhaltsbereiche.

Verwiesen wird auch auf die Bildungsstandards im Fach Biologie für die Allgemeine Hochschulreife unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_06_18-BildungsstandardsAHR_Biologie.pdf

Die Anforderungen in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Chemie nehmen in komplexer Weise Bezug auf die vier Kompetenzbereiche, drei Basiskonzepte und vier Inhaltsbereiche.

Verwiesen wird auch auf die Bildungsstandards im Fach Chemie für die Allgemeine Hochschulreife unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_06_18-BildungsstandardsAHR_Chemie.pdf

Die Anforderungen in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Physik nehmen in komplexer Weise Bezug auf die vier Kompetenzbereiche, vier Basiskonzepte und drei Inhaltsbereiche.

Verwiesen wird auch auf die Bildungsstandards im Fach Physik für die Allgemeine Hochschulreife unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/2020/2020_06_18-BildungsstandardsAHR_Physik.pdf

Die Prüfungsaufgabe berücksichtigt mehrere Kompetenzbereiche und nimmt in komplexer Weise Bezug auf die zugehörigen Basiskonzepte. Für die Lösung der Prüfungsaufgabe werden auch die Kompetenzen aus vorangegangenen Schuljahren vorausgesetzt.

Die Verwendung der Operatoren orientiert sich an dem vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) für den gemeinsamen Aufgabenpool der Länder

veröffentlichten „Grundstock von Operatoren“ für die Fächer Biologie, Chemie und Physik:
https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/naturwissenschaften/N_Grundstock_von_Operatoren.pdf

Verwiesen wird auch auf die orientierende Aufgabensammlung der Länder unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/sammlung/naturwissenschaften/> und insbesondere auf die Musteraufgaben: <https://www.schule.sachsen.de/gymnasium-4701.html>

Im Falle einer entsprechenden Aufgabenstellung ist bei Nutzung eines Computers oder eines computergestützten Messwerterfassungssystems im Rahmen einer geschlossenen Plattform sicherzustellen, dass die vom Prüfling mit dem Computer erstellten Dokumente, zum Beispiel Grafiken oder Messwertreihen, sofort ausgedruckt und zu den Prüfungsunterlagen hinzugefügt werden können. Der Drucker muss innerhalb der geschlossenen Plattform installiert sein.

c) Bewertungsmaßstab

	Leistungskursfach	Grundkursfach
Aufgabe 1	erreichbar: 40 BE	erreichbar: 30 BE
Aufgabe 2	erreichbar: 40 BE	erreichbar: 30 BE
Aufgabe 3	erreichbar: 40 BE	erreichbar: 30 BE

Anwendung der 120-BE-Skala im Leistungskursfach und Anwendung der 90-BE-Skala im Grundkursfach

3. Leistungskursfach Informatik

a) Struktur der Prüfungsarbeit

Jeder Prüfling hat zu bearbeiten:

- im Prüfungsteil A mehrere Pflichtaufgaben zu grundlegenden informatischen Inhalten
- im Prüfungsteil B eine oder mehrere Pflichtaufgaben aus verschiedenen Lernbereichen mit praktischem Anteil und
- im Prüfungsteil C eine von zwei Wahlaufgaben

Zu Prüfungsbeginn stehen dem Prüfling die Aufgaben aller drei Prüfungsteile zur Bearbeitung zur Verfügung. Jeder Prüfling entscheidet selbst über den Zeitpunkt, zu dem er die Materialien und angefertigten Aufzeichnungen zum Teil A bei der Aufsicht führenden Lehrkraft abgibt und die Hilfsmittel erhält. Dieser Zeitpunkt muss innerhalb der ersten 100 Minuten nach Prüfungsbeginn liegen.

b) Prüfungsinhalt

Die Aufgaben im Prüfungsteil B berücksichtigen

- die Bearbeitung innerinformatischer Fragestellungen und die Anwendung informatischer Kenntnisse und Fähigkeiten auf praxisorientierte Sachverhalte
- die Vervollständigung oder Verwendung vorgegebener Dateien

Die Aufgaben im Prüfungsteil C berücksichtigen die selbstständige Auswahl und flexible Anwendung grundlegender informatischer Kenntnisse, Fähigkeiten und Werkzeuge bei offenen und praktischen Aufgabenstellungen.

Die Verwendung der Operatoren orientiert sich an den vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) veröffentlichten „Grundstock für Operatoren“ für die Fächer Mathematik, Naturwissenschaften und

Deutsch, ergänzt durch fachspezifische Operatoren unter:

https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/mathematik/M_Grundstock_von.pdf https://www.iqb.hu-berlin.de/abitur/abitur/dokumente/deutsch/D_Grundstock_von.pdf https://www.iqb.huberlin.de/abitur/abitur/dokumente/naturwissenschaften/N_Grundstock_von_Operatoren.pdf

Alle erstellten Dateien erfasst der Prüfling entsprechend der Aufgabenstellung. Es ist sicher zu stellen, dass die Arbeitsergebnisse ausgedruckt und gespeichert werden können. Der Prüfling speichert alle Ausdrucke auch als Datei.

Um Datenverlust zu vermeiden sind die vom Prüfling erstellten oder bearbeiteten Dateien auf zwei getrennten Speichermedien zu speichern.

c) Bewertungsmaßstab

Prüfungsteil A erreichbar: 40 BE
 Prüfungsteil B + C erreichbar: zusammen 80 BE
 Anwendung der 120-BE-Skala

V.

Weitere Prüfungsfächer

1. Leistungskursfach Sport

a) Struktur der Prüfungsarbeit

aa) Schriftlicher Prüfungsteil A: Sporttheorie

Der Prüfling wählt eine von zwei vorgegebenen Aufgaben zur Bearbeitung aus.

bb) Praktischer Prüfungsteil B: Sportpraxis

Dieser Prüfungsteil findet an zwei anderen Tagen als Prüfungsteil A statt. Diese Termine legt der jeweilige Prüfungsausschuss nach Abstimmung mit dem Landesamt für Schule und Bildung fest. Der praktische Prüfungsteil erstreckt sich für jeden Prüfling auf zwei Lernbereiche, nämlich eine Individual- und eine Mannschaftssportart, mit insgesamt mindestens drei Prüfungsaufgaben.

b) Bewertungsmaßstab

aa) Prüfungsteil A

Anwendung der 60-BE-Skala

bb) Prüfungsteil B

Für den Prüfungsteil wird eine Punktzahl erteilt. Diese wird gemäß den Durchführungsbestimmungen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus für die praktische Abiturprüfung im Fach Sport an Gymnasien mit vertiefter sportlicher Ausbildung, in der jeweils geltenden Fassung, ermittelt.

2. Leistungs- und Grundkursfach Evangelische Religion (für Schulen in kirchlicher Trägerschaft)

a) Struktur der Prüfungsarbeit

Jeder Prüfling wählt eine von zwei vorgegebenen Aufgaben zur Bearbeitung aus.

b) Bewertungsmaßstab

Anwendung der 60-BE-Skala

3. Leistungs- und Grundkursfach Katholische Religion (für Schulen in kirchlicher Trägerschaft)

a) Struktur der Prüfungsarbeit

wie Leistungs- und Grundkursfach Evangelische Religion

- b) Bewertungsmaßstab
Anwendung der 60-BE-Skala

VI.

Ergänzungsprüfungen zum Nachweis von Lateinkenntnissen (Latinum), Griechischkenntnissen (Graecum) und Hebräischkenntnissen (Hebraicum)

1. Struktur der Prüfung

Die Prüfung setzt sich aus einem schriftlichen Prüfungsteil A und einem mündlichen Prüfungsteil B zusammen. Prüflinge, deren schriftlicher Prüfungsteil mit 0 Punkten bewertet wurde, sind nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen. Sie haben die gesamte Ergänzungsprüfung nicht bestanden.

Unmittelbar vor dem mündlichen Prüfungsteil hat der Prüfling in einer Vorbereitungszeit von 30 Minuten einen von der prüfenden Fachlehrkraft im Einvernehmen mit der oder dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses gewählten Text im Umfang von

- circa 50 lateinischen Wörtern für das Latinum,
 - circa 60 griechischen Wörtern für das Graecum,
 - circa 30 hebräischen Wörtern für das Hebraicum
- zu bearbeiten.

2. Prüfungsinhalt des schriftlichen Prüfungsteils A

a) Latinum

Ein anspruchsvollerer Text im Umfang von circa 180 lateinischen Wörtern ist in angemessenes Deutsch zu übersetzen; der Text entstammt einer politischen Rede oder einem philosophischen oder historiographischen Werk und bezieht sich auf die Inhaltsbereiche römische Politik, Geschichte, Philosophie oder Literatur. Mit der Übersetzung soll der Prüfling die Fähigkeit nachweisen, den vorgelegten Text in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen. Hierzu werden Sicherheit in der für die Texterschließung notwendigen Morphologie und Syntax, ein angemessener Grundwortschatz und die erforderlichen Kenntnisse aus den Bereichen römische Politik, Geschichte, Philosophie und Literatur vorausgesetzt.

b) Graecum

Ein anspruchsvollerer Text aus dem Gesamtwerk Platons oder ausgewählten Werken Xenophons (sokratische Schriften, Anabasis) im Umfang von circa 195 griechischen Wörtern ist in angemessenes Deutsch zu übersetzen. Mit der Übersetzung soll der Prüfling die Fähigkeit nachweisen, den vorgelegten Text in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen. Hierzu werden Sicherheit in der für die Texterschließung notwendigen Morphologie und Syntax, ein angemessener Grundwortschatz und die erforderlichen Kenntnisse aus den Bereichen griechische Politik, Geschichte, Philosophie und Literatur vorausgesetzt.

c) Hebraicum

Ein mittelschwerer narrativer Text des Alten Testaments im Umfang von circa 150 hebräischen Wörtern ge-

mäß der Biblia Hebraica Stuttgartensia, Stuttgart 1983, ist in angemessenes Deutsch zu übersetzen. Mit der Übersetzung soll der Prüfling die Fähigkeit nachweisen, den vorgelegten Text in Inhalt, Aufbau und Aussage zu erfassen. Hierzu werden Sicherheit in der für die Texterschließung notwendigen Morphologie und Syntax, ein angemessener Grundwortschatz und die erforderlichen Kenntnisse aus dem Bereich der Geschichte, Geographie, Gesellschaft und Religion des Alten Israel und seiner altorientalischen Umwelt vorausgesetzt.

3. Prüfungsinhalt des mündlichen Prüfungsteils B

Die mündliche Prüfung besteht aus einem Prüfungsgespräch, das sich bevorzugt auf Lernziele und Lerninhalte richtet, die im schriftlichen Prüfungsteil noch nicht überprüft worden sind. Der im mündlichen Prüfungsteil vorgelegte Text entspricht den für den schriftlichen Prüfungsteil geltenden Kriterien, wobei sein Schwierigkeitsgrad die Situation einer mündlichen Prüfung berücksichtigt; das dem Prüfling vorliegende Textblatt umfasst nur den Text sowie eventuell eine kurze Einführung in den Kontext und höchstens drei knappe Übersetzungshilfen. Die Übersetzung von Teilen des Textes kann dem Nachweis eines vertieften Textverständnisses und hinreichender Kenntnisse der Elementargrammatik dienen. Die mündliche Prüfung umfasst folgende Bereiche: Lexik, Morphologie, Syntax; Texterschließung; Textrezeption und Tradition; Sachwissen.

4. Bewertungsmaßstab für den Prüfungsteil A

Die Übersetzung wird nach einer verbindlichen Fehlerzahl-Punkte-Tabelle bewertet, die dem vorgelegten Text für die Hand der prüfenden Fachlehrkraft beigegeben ist. Es werden nur ganze Punkte erteilt.

5. Bewertungsmaßstab für den Prüfungsteil B

Die im mündlichen Prüfungsteil erbrachte Leistung ist nach der Punkteskala von 15 bis 0 zu bewerten. Es sind nur ganze Punkte zulässig.

6. Gesamtergebnis der Ergänzungsprüfung

Die Gesamtnote der Ergänzungsprüfung nach Anlage 4 Nummer 2 zu § 66 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung wird als arithmetisches Mittel aus den Bewertungen der schriftlichen und mündlichen Leistungen gebildet. Beim Auftreten der Dezimalstelle 5 ist auf die höhere Punktzahl aufzurunden. Die Prüfung ist bestanden, wenn der Durchschnitt mindestens 5 Punkte ist. Kein Prüfungsteil darf mit 0 Punkten abgeschlossen sein.

VII. Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. August 2025 in Kraft.

Dresden, den 6. Mai 2025

Der Staatsminister für Kultus
Conrad Clemens

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Änderung der VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen und der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen

Vom 16. Mai 2025

I. Änderung der VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen

Die VwV Stundentafeln berufsbildende Schulen vom 27. Juni 2017 (MBI. SMK S. 186), die zuletzt durch Ziffer I der Verwaltungsvorschrift vom 14. August 2024 (MBI. SMK S. 103) geändert worden ist, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2023 (SächsABl. SDR. S. S 287), wird wie folgt geändert:

1. Ziffer II wird wie folgt geändert:

a) In Buchstabe A werden die Angaben A.17a und A.18a wie folgt gefasst:

„A.17a Ausbildungen gemäß § 66 BBiG und § 42r HwO im Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung

A.18a Ausbildungen gemäß § 66 BBiG und § 42r HwO außer Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung“.

b) Buchstabe F wird wie folgt gefasst:

„F.1 Berufsfachschule für medizinische Dokumentation (gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2024/2025 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)

F.2 Berufsfachschule für Pflegehilfe (gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2024/2025 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)

F.3 Berufsfachschule für Sozialwesen (gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2024/2025 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)

F.4 Berufsfachschule für bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe, Berufsfachschule für Hebammen und Entbindungspfleger

F.5 Berufsfachschule für bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe, Berufsfachschule für Medizinisch-technische Assistenz, Beruf Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin oder Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent

F.6 Berufsfachschule für bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe, Berufsfachschule für Medizinisch-technische Assistenz, Beruf Medizinisch-technische Radiologieassis-

tentin oder Medizinisch-technischer Radiologieassistent

F.7 Berufsfachschule für bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe, Berufsfachschule für Medizinisch-technische Assistenz, Beruf Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik oder Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik

F.8 Berufsfachschule für bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe, Berufsfachschule für Medizinisch-technische Assistenz, Beruf Veterinärmedizinisch-technische Assistent oder Veterinärmedizinisch-technischer Assistent

F.9 Berufsfachschule für bundesrechtlich geregelte Gesundheitsfachberufe, Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenz (gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2022/2023 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)

F.10 Fachschule – Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege (gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2024/2025 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)

F.11 Fachschule – Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik (gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2024/2025 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)

F.12 Fachschule – Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik, verkürzte Ausbildung (gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2024/2025 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)“.

c) Buchstabe G wird gestrichen.

2. Die Anlagen zu Ziffer II werden wie folgt geändert:

a) Die Anlagen in Teil A werden wie folgt geändert:

aa) In Anlage 17a wird der Tabellenkopf wie folgt gefasst: „Berufsschule – Ausbildungen gemäß § 66 BBiG und § 42r HwO im Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung“.

bb) In Anlage 18a wird der Tabellenkopf wie folgt gefasst: „Berufsschule – Ausbildungen gemäß § 66 BBiG und § 42r HwO außer Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung“.

cc) Die Anlagen A.19 und A.20 werden wie folgt gefasst:

Berufsschule – Organisationsform Blockunterricht RST Berufsausbildung in den Berufen des Berufsbereiches Wirtschaft und Verwaltung einschließlich der Ausbildungen gemäß § 66 BBiG und § 42r HwO					A.19
Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe			Gesamtausbildungs- stunden nach Dauer der Ausbildung	
	1	2	3	2 J	3 J
Pflichtbereich	37	37	37	960	1 440
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13	340	510
Deutsch/Kommunikation	3	3	3		
Englisch	4	4	4		
Gemeinschaftskunde	3	2	2		
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2		
Sport	1	2	2		
Berufsbezogener Bereich ¹⁾	24	24	24	620	930
Wahlbereich²⁾	2	2	2		

¹⁾ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

²⁾ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

Berufsschule – Organisationsform Blockunterricht						A.20	
RST	Berufsausbildung in den Berufen der Berufsbereiche außer Berufsbereich Wirtschaft und Verwaltung einschließlich der Ausbildungen gemäß § 66 BBiG und § 42r HwO						
Unterricht	Wochenstunden in der Klassenstufe				Gesamtausbildungs- stunden nach Dauer der Ausbildung		
	1	2	3	4	2 J	3 J	3,5 J
Pflichtbereich	37	37	37	37	960	1 440	1 680
Berufsübergreifender Bereich	13	13	13	13	340	510	590
Deutsch/Kommunikation	3	3	3	3			
Englisch	2	1	-	-			
Gemeinschaftskunde	2	2	3	3			
Wirtschaftskunde	3	3	3	3			
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	2	2	2	2			
Sport	1	2	2	2			
Berufsbezogener Bereich ¹⁾	24	24	24	24	620	930	1090
Wahlbereich ²⁾	2	2	2	2			

¹⁾ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchen Lernfeldern des berufsbezogenen Bereiches in den Klassenstufen 2, 3 und ggf. 4 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen der Unterricht um jeweils drei Wochenstunden erhöht wird.

²⁾ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben."

- b) Die Anlagen in Teil B werden wie folgt geändert:
 - aa) In den Anlagen B.8 bis B.11 wird jeweils in der Zeile Wahlpflichtbereich die Angabe „Wahlpflichtbereich⁴⁾“ durch die Angabe „Wahlpflichtbereich^{2, 4)}“ ersetzt.
 - bb) In der Anlage B.20 wird in der Zeile Wahlpflichtbereich die Angabe „Wahlpflichtbereich⁹⁾“ durch die Angabe „Wahlpflichtbereich^{4, 9)}“ ersetzt.
 - c) Die Anlagen in Teil F werden wie folgt geändert:
 - aa) Die Anlagen F.1 und F.2 werden gestrichen.
 - bb) Die bisherigen Anlagen F.3 bis F.8 werden die Anlagen F.4 bis F.9 und die Anlagenbezeichnungen werden entsprechend geändert.
 - cc) In der neuen Anlage F.9 wird im Tabellenkopf nach der Bezeichnung der Schulart folgender Klammerzusatz „(gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2022/2023 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)“ eingefügt.
 - d) Die Anlagen in Teil G werden wie folgt geändert:
 - aa) Die Anlagen G.5 und G.8 werden aufgehoben.
 - bb) Die bisherige Anlage G.1 wird die Anlage F.1 und die Anlagenbezeichnung wird entsprechend geändert.
 - cc) Die bisherige Anlage G.2 wird die Anlage F.3 und die Anlagenbezeichnung wird entsprechend geändert.
 - dd) Die bisherige Anlage G.3 wird die Anlage F.2 und die Anlagenbezeichnung wird entsprechend geändert.
 - ee) Die bisherige Anlage G.4 wird die Anlage F.10 und die Anlagenbezeichnung wird entsprechend geändert.
 - ff) Die bisherige Anlage G.6 wird die Anlage F.11 und die Anlagenbezeichnung wird entsprechend geändert.
 - gg) Die bisherige Anlage G.7 wird die Anlage F.12 und die Anlagenbezeichnung wird entsprechend geändert.
 - hh) In den neuen Anlagen F.1 bis F.3 und F.10 bis F.12 wird im Tabellenkopf jeweils nach der Bezeichnung der Schulart folgender Klammerzusatz „(gilt für Schülerinnen und Schüler, die sich im Schuljahr 2024/2025 in der Ausbildung befunden haben, bis zum Ende der Ausbildung)“ eingefügt.
3. In den Bezeichnungen der Anlagen zu Ziffer II wird Teil G gestrichen.

II.

Änderung der VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen

Die VwV Zeugnisse berufsbildende Schulen vom 7. Dezember 2017 (MBI. SMK S. 466), die zuletzt durch Ziffer I der Verwaltungsvorschrift vom 21. Februar 2025 (MBI. SMK S. 18) geändert worden ist, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2023 (SächsABI. SDR. S. S 287), wird wie folgt geändert:

- 1. Ziffer IV wird wie folgt geändert:

- a) In der Angabe vor Buchstabe „A)“ wird die Angabe „Bildungsserver“ durch die Angabe „Formularservice auf der Internetseite Schule und Ausbildung auf sachsen.de“ ersetzt.
 - b) In „A.02 Berufsschule/Teilzeit“ werden die Angaben „A.02.07“ und „A.02.08“ gestrichen. Die Angabe „A.02.09“ wird die bisherige Angabe „A.02.07“.
 - c) In Buchstabe B „Zeugnisse der Berufsfachschule“ wird die Angabe „B.02.05 Abschlusszeugnis Altenpflege“ gestrichen.
2. Ziffer V Nummer 5 wird wie folgt gefasst:
„Halbjahresinformationen, Jahreszeugnisse und Halbjahreszeugnisse minderjähriger Schülerinnen und Schüler sind von den Eltern zu unterschreiben. Jahreszeugnisse der Berufsschule und der Berufsfachschule in Ausbildungsrichtungen mit einem vertraglich geregelten Ausbildungsverhältnis sind zusätzlich durch die oder den Auszubildenden, die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber oder durch den jeweiligen Träger der Ausbildung zu unterschreiben. Die klassenleitende Lehrkraft hat bei Ausgabe der Zeugnisse auf diese Verpflichtung hinzuweisen und deren Erfüllung zu überprüfen.“
3. Ziffer VII wird wie folgt geändert:
- a) In Nummer 3 Satz 1 wird das Wort „gestellt“ durch das Wort „ausgestellt“ ersetzt.
 - b) Nummer 8 Buchstabe b wird wie folgt gefasst:
 - „b) Wird bei Verlust des Originaldokuments eine Zweitschrift beantragt, setzt dies voraus, dass der Schule ein Dokument vorliegt, das inhaltlich dem Originaldokument entspricht. Sofern keine Namensänderung vorliegt, finden die Nummern 1 bis 3 und Nummer 6 Buchstabe a) und Buchstabe b) Satz 4 und 5 entsprechende Anwendung. Die Nummern 4 und 5 gelten nicht. In diesen Fällen enthält die Zweitschrift keinen Beglaubigungsvermerk. Dieser ist durch folgenden Text zu ersetzen: „Diese Ausfertigung tritt im Rechtsverkehr an die Stelle der Erstaufbereitung vom [einsetzen: Ausstellungsdatum des Originaldokuments].“
 - c) Nach Nummer 8 wird folgende Nummer 9 angefügt:
 - „9. Die Anlagen zu Ziffer VII sind im „Formularservice auf der Internetseite Schule und Ausbildung auf sachsen.de zur individuellen Bearbeitung eingestellt.“
4. Die Anlagen zu Ziffer IV werden wie folgt geändert:
- a) Die Anlagen in Muster A werden wie folgt geändert:
 - aa) Die Anlagen A.02.07 und A.02.08 werden gestrichen.
 - bb) Die bisherige Anlage A.02.09 wird die Anlage A.02.07 und die Anlagenbezeichnung wird entsprechend geändert.
 - b) In Muster B wird die Anlage B.02.05 gestrichen.

III.

Inkrafttreten

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am 1. August 2025 in Kraft.

Dresden, den 16. Mai 2025

Der Staatsminister für Kultus
Conrad Clemens

Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zur Bedarfsberechnung für die Unterrichtsversorgung, die Unterrichtsorganisation und zum Ablauf des Schuljahres 2025/2026 (VwV Bedarf und Schuljahresablauf 2025/2026)

Vom 22. Mai 2025

Inhaltsübersicht

- A**
- Regelungen zur Bedarfsberechnung für die
Unterrichtsversorgung und die Unterrichtsorganisation
- I. Geltungsbereich und Grundsätze
 - II. Bedarfsberechnung, Personalzuweisung
 - III. Schul- und Unterrichtsorganisation, Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung
 - IV. Medienpädagogische Zentren
 - V. Kopien an Schulen
 - VI. Planungsvorgaben für die Gruppenbildung

- B**
- Bedarfsnachweise und Berichterstattungen
sowie schulartübergreifende Termine
- I. Bedarfsnachweise und Berichterstattungen
 - II. Ferienregelung
 - III. Schulsporttag und Pädagogische Tage
 - IV. Termine Berufs- und Studienorientierung
 - V. Demokratiebildung und Erinnerungskultur
 - VI. Termine Auslandsschuldienst

- C**
- Regelungen zum Ablauf und zur Durchführung des
Schuljahres an Grundschulen, Oberschulen einschließlich
Oberschulen+, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen,
Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges
- I. Geltungsbereich, Vorbereitung und Beginn des Schuljahres
 - II. Ausgabe der Halbjahresinformationen, Mitteilungen 3/I in LRS-Klassen und Zeugnisse
 - III. Termine – Oberschule einschließlich Oberschule+, Gemeinschaftsschule, Abendoberschule und Förderschule
 - IV. Termine – Gymnasium, Gemeinschaftsschule, Abendgymnasium und Kolleg
 - V. Besondere Leistungsfeststellung an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen
 - VI. Feststellungsprüfungen und Prüfungen in der Herkunftssprache
 - VII. Aufnahme an die Grundschule, in die Primarstufe der Oberschule+ und der Gemeinschaftsschule sowie Wechsel an eine weiterführende Schule
 - VIII. Aufnahmeverfahren in Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung an Oberschulen
 - IX. Aufnahmeverfahren in die Orientierungsstufe an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule
 - X. Aufnahmeverfahren an Gymnasien mit vertiefter Ausbildung
 - XI. Aufnahmeverfahren am Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen
 - XII. Kompetenztests
 - XIII. Lernstandserhebungen

- D**
- Regelungen zum Ablauf und zur Durchführung
des Schuljahres an berufsbildenden Schulen

- I. Geltungsbereich, Vorbereitung des Schuljahres, Beginn und Ende des Unterrichts
- II. Zeugnisausgabe
- III. Prüfungszeiträume und -termine
- IV. Weitere Termine
- V. Anlage – Prüfungszeiträume für das Schuljahr 2025/2026

- E**
- Schlussvorschriften
- I. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

- A**
- Regelungen zur Bedarfsberechnung für die
Unterrichtsversorgung und die Unterrichtsorganisation

- I.**
- Geltungsbereich und Grundsätze**
1. Geltungsbereich
 - a) Diese Verwaltungsvorschrift gilt für alle Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Freistaat Sachsen. Sie gilt entsprechend für medizinische Berufsfachschulen, soweit diese vom Geltungsbereich des Sächsischen Schulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. September 2018 (SächsGVBl. S. 648), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Juli 2024 (SächsGVBl. S. 662) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, erfasst sind. Sie gilt nicht für Fachschulen in den Berufen der Land- und Hauswirtschaft sowie des Garten- und Landschaftsbaus.
 - b) Sofern für Schulen des zweiten Bildungsweges keine gesonderten Regelungen getroffen oder sofern Regelungen nicht ausdrücklich auf Oberschulen und Gymnasien beschränkt sind, gelten die Regelungen für Oberschulen ebenfalls für Abendoberschulen und die Regelungen für Gymnasien ebenfalls für Abendgymnasien und Kollegs.
 2. Grundsätze
 - a) Die Regelungen dieser Verwaltungsvorschrift begründen weder Ansprüche auf eine bestimmte Unterrichtsorganisation noch Ansprüche auf Personal oder Stellen.
 - b) Soweit diese Verwaltungsvorschrift Termine und Fristen benennt, die für Schulträger, Eltern, Schülerinnen und Schüler oder sonstige Bürgerinnen und Bürger von Bedeutung sind, stellen die Schulleiterinnen und Schulleiter sicher, dass die Betroffenen rechtzeitig in Kenntnis gesetzt werden.

II.

Bedarfsberechnung, Personalzuweisung

1. Die Schulen weisen ihren Personalbedarf detailliert beim Landesamt für Schule und Bildung nach. Dieses übermittelt den Personalbedarf dem Staatsministerium für Kultus.
2. Auf der Grundlage der Stellenzahl im Kassenanschlag weist das Landesamt für Schule und Bildung den Schulen den Umfang an Lehrerwochenstunden für ein Schuljahr zu. Dieser umfasst:
 - a) den Grundbereich,
 - b) Anrechnungen, Ermäßigungen, Freistellungen und Verminderungen sowie
 - c) den Ergänzungsbereich.
3. Das Landesamt für Schule und Bildung gewährleistet, dass vorrangig der Grundbereich einschließlich Anrechnungen, Ermäßigungen, Freistellungen und Verminderungen zugewiesen wird. Soweit es die Ressourcen zulassen, wird der Ergänzungsbereich gemäß Nummer 14 zugewiesen.
4. Lehrerwochenstunden aus dem Grundbereich sind zur Absicherung des gemäß der Stundentafel zu erteilenden Unterrichtes im Pflichtbereich sowie im Wahlbereich der Oberschule einschließlich Oberschule+, Gemeinschaftsschule und Förderschule zu verwenden.
5. Die Anzahl der Lehrerwochenstunden im Grundbereich ergibt sich aus den Stundentafeln und aus der Klassen- und Gruppenbildung. An Gymnasien und Gemeinschaftsschulen ergibt sich in den Jahrgangsstufen 11 und 12 und an Beruflichen Gymnasien in den Jahrgangsstufen 12 und 13 die Anzahl der Lehrerwochenstunden für Grundkurse und Leistungskurse aus der Zahl der fiktiven Klassen (Schülerzahl zuzüglich Gewichtungszuschläge geteilt durch 25) multipliziert mit dem Faktor 47.
6. Über den gemäß Nummer 4 und 5 ermittelten Umfang an Lehrerwochenstunden hinaus werden zugewiesen:
 - a) bis zu 5 Lehrerwochenstunden je inklusiv unterrichteter Schülerin und unterrichtetem Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf gemäß § 4c Absatz 5 des Sächsischen Schulgesetzes,
 - b) 0,3 Lehrerwochenstunden beschränkt auf eine maximale Gesamtdauer von 5 Jahren für jede Schülerin und jeden Schüler, die oder der im Rahmen der dritten Etappe der Sächsischen Konzeption zur Integration von Migranten enthalten im Lehrplan Deutsch als Zweitsprache für allgemeinbildende Schulen und im Lehrplan Deutsch als Zweitsprache für berufsbildende Schulen mit Grundlagen der Ausbildungsreife und Berufsorientierung in eine Regelklasse oder in einen Kurs integriert ist,
 - c) den Grundschulen im ländlichen Raum mit genehmigtem jahrgangsübergreifenden Unterricht zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler je Klasse mit jahrgangsübergreifendem Unterricht 5 Lehrerwochenstunden,
 - d) den Grundschulen, Förderschulen, Oberschulen+ und Gemeinschaftsschulen für Maßnahmen in der Schuleingangsphase gemäß § 5 Absatz 2 der Schulordnung Grundschulen vom 3. August 2004 (SächsGVBl. S. 312), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 22. Juni 2021 (SächsGVBl. S. 713) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, § 14a Absatz 2 der Schulordnung Förderschulen vom 3. August 2004 (SächsGVBl. S. 317), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 31. Juli 2023 (SächsGVBl. S. 630) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, § 5 Absatz 2 der Schulordnung Grundschulen in Verbindung mit § 64a Absatz 1 Nummer 1 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen vom 11. Juli 2011 (SächsGVBl. S. 277, 365), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 31. Juli 2023 (SächsGVBl. S. 630) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung und § 6 Absatz 4 der Schulordnung Gemeinschaftsschulen vom 22. Juni 2021 (SächsGVBl. S. 713), die durch Artikel 4 der Verordnung vom 30. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 379) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, insbesondere für Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen,
 - aa) bei einzügiger Klassenstufe 1 3 Lehrerwochenstunden,
 - bb) bei zweizügiger Klassenstufe 1 5 Lehrerwochenstunden,
 - cc) bei dreizügiger Klassenstufe 1 7 Lehrerwochenstunden,
 - dd) bei vier- und mehrzügiger Klassenstufe 1 9 Lehrerwochenstunden.
 Bei Förderschulen mit mehreren Förderschwerpunkten erfolgt die Zuweisung von Lehrerwochenstunden für jeden Förderschwerpunkt gesondert,
 - e) den Oberschulen mit dem besonderen Bildungsweg Produktives Lernen je Lerngruppe 48 Lehrerwochenstunden,
 - f) den Oberschulen, die Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung führen, zusätzlich je Schülerin und Schüler in der vertieften sportlichen Ausbildung 0,5 Lehrerwochenstunden,
 - g) den Gymnasien mit vertiefter Ausbildung zusätzlich je Schülerin und Schüler
 - aa) bei sportlicher Vertiefung 1,0 Lehrerwochenstunden,
 - bb) bei musischer Vertiefung 0,7 Lehrerwochenstunden,
 - cc) bei sprachlicher Vertiefung 0,28 Lehrerwochenstunden,
 - dd) bei mathematisch-naturwissenschaftlicher Vertiefung 0,28 Lehrerwochenstunden.
 Grundlage zur Berechnung des theoretischen Grundbereiches der Sekundarstufe II ist die Kurswahl der Schülerinnen und Schüler,
 - h) den Berufsfachschulen und Fachschulen für die Absicherung des Teils der Prüfung, welche im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung außerhalb der Schule stattfindet, zusätzlich je Prüfling
 - aa) an der Berufsfachschule für Pflegeberufe 0,25 Lehrerwochenstunden,
 - bb) an der Berufsfachschule für Sozialwesen 0,20 Lehrerwochenstunden,
 - cc) an der Berufsfachschule für Pflegehilfe 0,12 Lehrerwochenstunden,
 - dd) an der Berufsfachschule für Pharmazeutisch-technische Assistenz 0,02 Lehrerwochenstunden,
 - ee) an der Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Heilerziehungspflege 0,30 Lehrerwochenstunden,
 - ff) an der Fachschule, Fachbereich Sozialwesen, Fachrichtung Sozialpädagogik 0,30 Lehrerwochenstunden.
 7. Bei der Bildung von Gruppen im Fach Sport ist die Geschlechtertrennung ab der Klassenstufe 7 in der Regel zu berücksichtigen.

8. Soweit im Rahmen der Umsetzung der ersten und zweiten Etappe der im Lehrplan Deutsch als Zweitsprache an allgemeinbildenden Schulen und im Lehrplan Deutsch als Zweitsprache für berufsbildende Schulen mit Grundlagen der Ausbildungsreife und Berufsorientierung verankerten Sächsischen Konzeption zur Integration von Migranten die Bildung von Vorbereitungsgruppen mit weniger als 10 Schülerinnen und Schülern unvermeidlich ist, entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung über die Zuweisung der notwendigen Lehrerwochenstunden.
9. Benötigt die Grundschule, Förderschule, Oberschule+ oder Gemeinschaftsschule für die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht bei der Begleitung von Schülerinnen und Schülern zum Schwimmunterricht Lehrerwochenstunden, beantragt sie diese beim Landesamt für Schule und Bildung. Der Einsatz von Schulassistentinnen und Schulassistenten ist dem Einsatz von Lehrkräften vorzuziehen. Gleiches gilt, sofern Personal von Kindertageseinrichtungen hierfür vertraglich gebunden werden kann beziehungsweise für Beschäftigte, die aufgrund des Erlasses vom 25. Oktober 2022 „Unterstützungsangebot durch Einsatz von sonstigem Personal“, verlängert und erweitert am 04. November 2024, eingestellt wurden.
10. Förderschulen
 - a) sonstige pädagogische Fachkräfte im Unterricht
Die sonstigen pädagogischen Fachkräfte im Unterricht sind für die Unterrichtsbegleitung an Förderschulen in Klassen mit den Förderschwerpunkten Sehen, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung oder emotionale und soziale Entwicklung einzusetzen.
Für die Berechnung des Bedarfes an sonstigen pädagogischen Fachkräften im Unterricht an Förderschulen werden folgende Planungsvorgaben zugrunde gelegt:
 - aa) 0,20 Stellen pro Klasse mit dem Förderschwerpunkt Sehen,
 - bb) 1,20 Stellen pro Klasse mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung,
 - cc) 0,75 Stellen pro Klasse mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung,
 - dd) 0,50 Stellen pro Klasse mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung.
 - b) Beratung, Diagnostik und Begleitung der inklusiven Unterrichtung
 - aa) Für Beratung, Diagnostik und Begleitung der inklusiven Unterrichtung soll der prozentuale Anteil an der Gesamtressource der Förderschulen 3,5 Prozent nicht unterschreiten.
 - bb) Der Bedarf für Beratung und Diagnostik wird anhand des Stellenfaktors des Förderschwerpunktes, der Schülerzahl im Wirkungsbereich der jeweiligen Förderschule und der Gesamtschülerzahl an den allgemeinbildenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft im Freistaat Sachsen berechnet. Es gelten die aktuellen Stellenfaktoren für Beratung und Diagnostik der Förderschwerpunkte. Über Einzelfälle im Bereich der berufsbildenden Schulen entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung.
 - cc) Die Ressourcen für die Begleitung der inklusiven Unterrichtung von Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf durch Lehrkräfte der Förderschulen ergeben sich aus dem aktuellen Schlüssel. Sie werden durch Ressourcen der anderen Schulen ergänzt.
- c) Das Personal an Beratungsstellen der Förderschulen ist auf der Grundlage der regelmäßigen Arbeitszeit gemäß § 1 Absatz 1 Satz 2 der Sächsischen Lehrkräfte-Arbeitszeitverordnung vom 7. Juli 2017 (SächsGVBl. S. 387), die zuletzt durch die Verordnung vom 9. August 2022 (SächsGVBl. S. 496) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, zu planen (40-Stunden-Woche). Hinsichtlich der Anrechnung auf das Regelstundenmaß gelten 1,3 Beratungsstunden als eine Unterrichtsstunde. Grundsätzlich sind die an den Beratungsstellen tätigen Lehrkräfte mit mindestens 50 Prozent der Pflichtstunden entsprechend ihrer sonderpädagogischen Ausbildung fachgerecht im Unterricht einzusetzen.
11. An berufsbildenden Schulen können Klassen in Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden Plätzen in Werkstätten, Laborräumen, PC-Kabinetten und anderen Fachräumen in Gruppen geteilt werden. Ist im berufsbezogenen Bereich der Berufsschule anwendungsbezogener gerätegestützter Unterricht zu erteilen, stehen in jeder Klassenstufe bis zu 25 Prozent der Unterrichtsstunden dieses Bereiches zur Teilung der Klasse zur Verfügung.
12. Sofern an berufsbildenden Schulen die Mitwirkung an Abschlussprüfungen für Schulfremde nicht über die Zahlung einer Vergütung abgesichert werden kann, beantragt die Schule die erforderlichen Lehrerwochenstunden beim Landesamt für Schule und Bildung.
13. Werden an berufsbildenden Schulen Kooperationsprojekte mit allgemeinbildenden Schulen zur Berufsorientierung durchgeführt, beantragt die berufsbildende Schule die erforderlichen Lehrerwochenstunden beim Landesamt für Schule und Bildung.
14. Ergänzungsbereich
 - a) Lehrerressourcen aus dem Ergänzungsbereich sind im Bedarfsfall für die Sicherung des Unterrichts im Grundbereich zu verwenden. Besteht kein Bedarf im Grundbereich oder ist der Einsatz im Grundbereich nicht möglich, ist der Ergänzungsbereich insbesondere für zusätzliche Bildungsangebote der Schulen zu verwenden.
 - b) Als Ergänzungsbereich können gewährt werden:
 - aa) an allgemeinbildenden Schulen und Schulen des zweiten Bildungsweges eine Wochenstunde je 15 Schülerinnen und Schüler,
 - bb) an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen zur Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler, die ab Klassenstufe 7 von der Oberschule einschließlich Oberschule+ an das Gymnasium oder in das gymnasiale Anforderungsniveau der Gemeinschaftsschule wechseln, bei vier bis sechs Schülerinnen und Schüler eine Wochenstunde und je weitere drei Schülerinnen und Schüler eine weitere Wochenstunde,
 - cc) an berufsbildenden Schulen zwei Wochenstunden je Klasse in Vollzeitunterricht, je 2,5 Klassen in Teilzeitunterricht und je fiktive Klasse (Schülerzahl zuzüglich Gewichtungszuschläge geteilt durch 25) an den Beruflichen Gymnasien in den Jahrgangsstufen 12 und 13 sowie
 - dd) zusätzlich Arbeitsvolumen durch Schulassistenten und Globalbudget

15. Grundschulen, Oberschulen einschließlich Oberschulen+ und Gemeinschaftsschulen, die die lernzielfördernde inklusive Unterrichtung umsetzen, erhalten schulbezogene Anrechnungsstunden. Diese sollen insbesondere genutzt werden für:

- die Weiterentwicklung des Schulkonzepts unter dem Aspekt Inklusion,
- die Planung und Koordinierung der inklusiven Förderung,
- Maßnahmen, die einen lernzielfferenten Unterricht ermöglichen,
- die Zusammenarbeit der Lehrkräfte untereinander und mit Dritten.

Das Landesamt für Schule und Bildung weist die Anrechnungsstunden zu. Der Umfang ist nach dem Grad und der Ausprägung des sonderpädagogischen Förderbedarfs zu bemessen.

16. Pro Kooperationsverbund im Sinne von § 4c Absatz 7 des Sächsischen Schulgesetzes werden für die Moderatorin beziehungsweise den Moderator bis zu sechs Anrechnungsstunden für dessen Koordination zur Verfügung gestellt. Das Landesamt für Schule und Bildung weist die Anrechnungsstunden jeweils der Schule zu, die die Koordinierung im Kooperationsverbund übernimmt.

III.

Schul- und Unterrichtsorganisation, Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung

- Bei der Einrichtung von Klassen, Kursen und Gruppen und bei der Festlegung des Fremdsprachenangebotes sind die Kooperationsmöglichkeiten benachbarter Schulen zu berücksichtigen. Dabei sind die tatsächlichen örtlichen Verhältnisse zu beachten.
- Unterricht nach dem schulartübergreifenden Konzept zweisprachige sorbisch-deutsche Schule
 - Der zweisprachige Unterricht in den Sachfächern kann in kooperativen Lehrformen (zum Beispiel Team-Teaching) oder durch zweisprachige Unterrichtsmodule erteilt werden. Die Entscheidung hierüber trifft das Landesamt für Schule und Bildung im Benehmen mit der Schulleitung und der Schulkoordinatorin beziehungsweise dem Schulkoordinator. Die Anzahl der Sachfächer mit zweisprachigem Unterricht kann im Grundschulbereich drei und ab Klassenstufe 5 fünf Sachfächer betragen.
 - Schülerinnen und Schüler, die nachträglich in eine zweisprachige Klasse aufgenommen werden, sollen die sorbische Sprache in jahrgangsübergreifenden Gruppen anstelle des Unterrichts im Fach Sorbisch erlernen. Sobald diese Kinder ein Sprachniveau erreicht haben, mit dem sie dem Unterricht im Fach Sorbisch folgen können, sollen sie an diesem teilnehmen.
- Förderung der Integration
 - Vorbereitungsklassen und -gruppen sollen wohnortnah und soweit möglich auf zahlreiche Schulstandorte verteilt eingerichtet werden.
 - An allgemeinbildenden Schulen mit Vorbereitungsklassen oder -gruppen werden zur schulischen und sozialen Integration die Schülerinnen und Schüler der Etappe 2 der Sächsischen Konzeption zur Integration von Migranten bei der Klassenbildung den Regelklassen zugeordnet.
 - Wenn keine Vorbereitungsklassen/-gruppen eingerichtet werden können, sind die Schülerinnen und

Schüler im Rahmen der Einzelintegration direkt in die Regelklasse zu integrieren und erhalten in klassen- oder schulübergreifenden Gruppen zusätzlich Unterricht im Fach Deutsch als Zweitsprache gemäß folgender Tabelle:

Anzahl Schülerinnen und Schüler	Primarstufe* Anzahl Unterrichtsstunden im Fach Deutsch als Zweitsprache	Sekundarstufe I** Anzahl Unterrichtsstunden im Fach Deutsch als Zweitsprache
1 bis 6	5	10
7 bis 12	10	20
13 bis 28	15	25
29 bis 34	20	35
35 bis 42	25	45
43 bis 56	30	50
57 bis 62	35	60
63 bis 68	40	70

* einschließlich der Unterstufe an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, gilt nicht für Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung,

** einschließlich der Mittelstufe, Oberstufe und Werkstufe an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung, gilt nicht für Schulen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung

Schülerinnen und Schüler der zukünftigen Klassenstufe 1, deren Herkunftssprache nicht oder nicht ausschließlich Deutsch ist, werden grundsätzlich nicht in eine Vorbereitungsklasse/-gruppe eingeschult, sondern besuchen von Beginn an die Regelklasse. Bei fehlenden oder noch nicht ausreichenden Deutschkenntnissen wird zur Unterstützung des Spracherwerbs dieser Schülerinnen und Schüler in Klassenstufe 1 zusätzlicher Unterricht in Deutsch als Zweitsprache im gleichen schülerzahlabhängigen Umfang (Spalte Primarstufe) angeboten.

- Die Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache werden mit der Halbjahresinformation und den Zeugnissen ausgehändigt.
- Besondere Regelungen für Förderschulen, Unterricht an Klinik- und Krankenhauschulen
 - Bei der Bildung von Klassen an Förderschulen werden hinsichtlich der Obergrenze Schülerinnen und Schüler mit Schwerstmehrfachbehinderung höher gewichtet. Der Gewichtungszuschlag beträgt eins.
 - An Klinik- und Krankenhauschulen ist der Unterricht in jahrgangsübergreifenden Gruppen zu organisieren, wobei wöchentlich in der Regel höchstens 12 Unterrichtsstunden erteilt werden. Das Landesamt für Schule und Bildung kann unter Berücksichtigung der Erkrankung Einzelunterricht genehmigen.
 - Jahrgangsübergreifende Gruppen an Klinik- und Krankenhauschulen umfassen in der Regel sechs Schülerinnen und Schüler.
 - Besondere Regelungen für Oberschulen einschließlich Oberschulen+
 - Abweichungen von den Planungsvorgaben im Hauptschulbildungsgang sind aus pädagogischen Erwägungen – insbesondere bei Gefährdung des Hauptschulabschlusses – möglich. Durch die Bildung von abschlussorientierten Klassen mit we-

- niger als der Mindestschülerzahl darf kein Mehrbedarf an Lehrerwochenstunden gegenüber der Gruppenbildung entstehen.
- b) Die Gesamtzahl der Gruppen oder Klassen in den Fächern Kunst und Musik in der Klassenstufe 10 darf je Schule die Anzahl der Gruppen und Klassen, die im Realschulbildungsgang in der vorherigen Klassenstufe 9 in diesen Fächern gebildet wurden, um höchstens eins überschreiten.
 - c) Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 wählen gemäß der VwV Stundentafeln vom 20. Juni 2018 (MBI. SMK S. 347), die zuletzt durch die Verwaltungsvorschrift vom 9. Juli 2024 (MBI. SMK S. 78) geändert worden ist, zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2023 (SächsABl. SDR. S. S 287), in der jeweils geltenden Fassung, zwei Fächer aus Geschichte, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung und Geographie. Pro Klasse können maximal 6 Wochenstunden für diese Fächer verplant werden. Die Planung ist klassenübergreifend zu vollziehen.
 - d) An Oberschulen mit dem besonderen Bildungsweg Produktives Lernen wird in den Klassenstufen 8 und 9 je eine Lerngruppe gebildet. Für eine Lerngruppe beträgt die Regelgröße bei deren Einrichtung in Klassenstufe 8 20 Schülerinnen und Schüler; Abweichungen können durch das Landesamt für Schule und Bildung zugelassen werden. Je Lerngruppe sind zwei Lehrkräfte tätig.
6. Einrichtung von Profilen an Gymnasien
Die Schule richtet im Benehmen mit dem Schulträger und dem Landesamt für Schule und Bildung schulspezifische Profile ein.
 7. Besondere Regelungen für Fachoberschulen und Fachoberschulen Plus (FOS+)
 - a) An Fachoberschulen können die Schülerinnen und Schüler des einjährigen Bildungsganges in die Klassenstufe 12 des zweijährigen Bildungsganges mit Genehmigung des Landesamtes für Schule und Bildung integriert werden. Klassenmehrbildungen sollen ausgeschlossen werden.
 - b) Für Schülerinnen und Schüler, die nach dem Besuch der Fachoberschule eine verkürzte duale Ausbildung anstreben, kann der fachpraktische Teil der Ausbildung in der Klassenstufe 12 im Umfang von bis zu 320 Zeitstunden fortgeführt werden. Über die Organisationsform (Block- oder Teilzeitform) entscheidet die Schulleiterin beziehungsweise der Schulleiter.
 8. Ausnahmegenehmigungen zur Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung
 - a) Auf Antrag der Schulleiterin beziehungsweise des Schulleiters entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung in der Regel zu Beginn des Schuljahres und befristet für ein Schuljahr über die Anzahl der zu bildenden Klassen, Kurse und Gruppen, einschließlich der Ausnahmetatbestände.
 - b) Der Antrag ist zu begründen. Er erfordert das Einvernehmen mit dem Schulträger, sofern dessen Aufgabenbereiche berührt werden.
 - c) Eine Ausnahmegenehmigung soll erteilt werden, wenn die Räume oder Teilbereiche der Schule die sicherheitstechnischen Anforderungen zur Verhütung von Unfällen nicht gewährleisten und deshalb die Unterschreitung der Klassen-, Kurs- oder Gruppenobergrenze erforderlich machen (Fallgruppe I).
 - d) Über die Regelungen unter Buchstabe c hinaus sollen Ausnahmegenehmigungen nur erteilt werden, wenn die volle Unterrichtsversorgung sichergestellt ist und soweit pädagogische, personelle, räumliche oder organisatorische Gegebenheiten dies erfordern. Insbesondere
 - aa) kann eine Ausnahmegenehmigung bei Förderschulen erteilt werden, wenn das Schulnetz dies aufgrund regionaler wirtschaftlicher und siedlungsgeographischer Gegebenheiten notwendig macht und keine sinnvolle Alternative gemäß den Vorgaben für die Planung und Einrichtung von Schulstandorten zulässt (Fallgruppe II),
 - bb) soll eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden, wenn gesonderte Regelungen in Verwaltungsvorschriften oder Erlassen dies bestimmen (Fallgruppe III),
 - cc) kann eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden, gemäß § 4a Absatz 5 des Sächsischen Schulgesetzes in Verbindung mit dem Teilschulnetzplan Berufsbildende Schulen (Fallgruppe IV),
 - dd) soll eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden, wenn nur so Sprachangebote für die Nachbarsprachen Polnisch oder Tschechisch, Fremdsprachenangebote an den Schulen mit der Zertifizierung „CertiLingua“ sowie das Angebot der zweiten abschlussorientierten Fremdsprache an Oberschulen gesichert werden kann (Fallgruppe V).
 9. Notwendige Anpassungen der Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung zu Beginn des Schuljahres sollen bis zu vier Wochen, bei beruflichen Schulen mit teilzeitschulischen Bildungsgängen bis zu zwölf Wochen, nach Unterrichtsbeginn umgesetzt werden. Im weiteren Verlauf des Schuljahres sollen Anpassungen nur dann erfolgen, wenn sich die Schülerzahl erheblich verändert hat und keine wesentlichen schulischen Nachteile für die betroffenen Schülerinnen und Schüler zu erwarten sind.
 10. Innerhalb des der Schule durch das Landesamt für Schule und Bildung zugewiesenen Umfangs an Lehrerwochenstunden im Grundbereich entscheidet die Schulleiterin beziehungsweise der Schulleiter eigenverantwortlich über die Kurs- und Gruppenbildung. Hierdurch darf kein mittelfristiger Mehrbedarf entstehen.
 11. Anhörung des Schulträgers bei der Klassen-, Kurs- und Gruppenbildung
Die Frist für Rückmeldungen des Schulträgers an das Landesamt für Schule und Bildung gemäß § 4a Absatz 4 Satz 1 des Sächsischen Schulgesetzes endet mit Ablauf des 28. April 2026.

IV.

Medienpädagogische Zentren

Das Staatsministerium für Kultus unterstützt die Landkreise und Kreisfreien Städte beim Betrieb von Medienpädagogischen Zentren durch die Bereitstellung von pädagogischem Personal. Das Landesamt für Schule und Bildung koordiniert den Einsatz. Einzelheiten werden durch Vereinbarungen zwischen dem Landesamt für Schule und Bildung und den Landkreisen und Kreisfreien Städten geregelt.

V. Kopien an Schulen

1. Analoge und digitale Kopien in Schulen dürfen nur im Rahmen des gesetzlich erlaubten und vertraglich vereinbarten Umfangs hergestellt und genutzt werden. Rechtsgrundlagen sind das Urheberrechtsgesetz sowie die mit den Rechteinhabern vereinbarten Gesamtverträge, einschließlich des Vertrags zum Betrieb eines „Presseportals für Schulen“ und zur Nutzung von Pressebeiträgen an Schulen, in der jeweils geltenden Fassung. Verstöße gegen die rechtlichen Vorgaben können Unterlassungsansprüche und Schadensersatzansprüche gegen Lehrkräfte und Schulleitungen hervorrufen.
2. a) Diese Vorgaben sind durch die Schulleitung bekannt zu machen, indem sie mindestens in einer Gesamtlehrerkonferenz pro Schuljahr auf die Rechtslage hinweist.
b) Der Aushang „Das Kopieren an Schulen“ (Download auf www.medienbildung.sachsen.de/download/Aushang.pdf) muss neben jedem Schulkopierer sichtbar zugänglich gemacht werden. Die Schulleitung überprüft dies mindestens einmal jährlich.
c) Zusätzlich informiert das Landesamt für Schule und Bildung die Schulen über die Möglichkeiten zur Erstellung und Weitergabe von digitalen Kopien an Schulen, insbesondere über www.mesax.de/urheberrecht.
3. Das Landesamt für Schule und Bildung gewährleistet, dass der Stand der Umsetzung von Nummer 2 dem Staatsministerium für Kultus auf Anforderung kurzfristig berichtet werden kann.

VI. Planungsvorgaben für die Gruppenbildung

Ergänzend zu § 4a des Sächsischen Schulgesetzes und zu § 1 der Sächsischen Klassenbildungsverordnung vom 7. Juli 2017 (SächsGVBl. S. 384), die zuletzt durch die Verordnung vom 7. März 2024 (SächsGVBl. S. 137) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, werden für die Gruppenbildung folgende Mindestschülerzahlen festgelegt:

Schulart	Gruppe	Mindestschülerzahl
Oberschule einschließlich Ober-schule+	Gruppe mit dem Ziel Hauptschulabschluss	12
	Gruppe in Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	12
	Gruppe in Technik und Computer	12
	Gruppe in Informatik	12
	Gruppe zweite Fremdsprache (abschlussorientiert)	12
Gemeinschafts-schule	Gruppe in Wirtschaft-Technik-Haushalt/Soziales	12
	Gruppe in Technik und Computer	12
	Gruppe in Informatik	12
	Gruppe zweite Fremdsprache (gymnasiales Anforderungsniveau)	12

Gymnasium	Gruppe in Technik und Computer	12
	Gruppe in Informatik	12
	Gruppe dritte Fremdsprache	12
	Profilgruppe	16
Berufsbildende Schule	Gruppe	8

B Bedarfsnachweise und Berichterstattungen sowie schulartübergreifende Termine

I. Bedarfsnachweise und Berichterstattungen

1. Die Schulen weisen ihren Personalbedarf detailliert beim Landesamt für Schule und Bildung nach. Für die Berichterstattung zu Schülerzahlen, zur Personalsituation und zur Unterrichtsversorgung wird die Sächsische Schulverwaltungssoftware (SaxSVS) genutzt. Mit SaxSVS hat monatlich, nach Aktualisierung der erforderlichen Daten, bis zum 5. des jeweiligen Monats eine Datenfreigabe für die Schulaufsicht zu erfolgen.
2. Auf Basis der Schulumeldungen sichert das Landesamt für Schule und Bildung für das Schuljahr 2025/2026 mit Stichtag 1. Oktober 2025 bis spätestens 4. November 2025 und für das dann in der Planung befindliche Schuljahr 2026/2027 mit Stichtag 12. März 2026 bis spätestens 2. April 2026 die Berichterstattung mit SaxSVS an das Staatsministerium für Kultus über:
 - a) Schülerzahlen, Klassenzahlen,
 - b) den Bedarf an Lehrkräften sowie über das Personal-Ist,
 - c) die fächerspezifischen Bedarfe und Überhänge sowie über die eingeleiteten Maßnahmen zum regionalen Ausgleich der Defizite,
 - d) Anrechnungen, Minderungen, Ermäßigungen und Freistellungen und
 - e) die Ausreichung des Ergänzungsbereichs.
3. Der Stichtag für die amtliche Schulstatistik 2025/2026 ist der 1. Oktober 2025.
4. Schulleiterinnen und Schulleiter prüfen regelmäßig die Stammdaten ihrer Schule und ihres Schulträgers in der Schuldatenbank und ändern diese bei Berechtigung selbstständig beziehungsweise melden Änderungen über die Kontakt-E-Mail-Adresse der Schuldatenbank (support@schuldatenbank.sachsen.de). Änderungen der Stammdaten sowie des Schulnamens werden über das Landesamt für Schule und Bildung an das Staatsministerium für Kultus weitergeleitet und bei Vorliegen eines Schulträger- beziehungsweise Schulkonferenzbeschlusses in der Schuldatenbank erfasst.
5. Alle Schulen, außer Schulen des zweiten Bildungsweges, aktualisieren ihre Informationen in der Schuldatenbank. Die Datenaktualisierung ist im Zeitraum vom 1. Dezember 2025 bis zum 9. Januar 2026 zu erbringen. Im gleichen Zeitraum erfolgt auch die Aktualisierung der Berichterstattung bezüglich Umsetzung der Ziele zur Kultur der Digitalität in der Schule über die Erfassung in der Schuldatenbank.
6. Das Landesamt für Schule und Bildung sendet bis zum 12. Juni 2026 an die Schulleitungen von Schulen mit Unterricht durch kirchliche Lehrkräfte den „Erfassungs-

bogen Ausfallzeiten nach Gestellungsvertrag § 5“ für den Nachweis der Unterrichtsleistungen der kirchlichen Lehrkräfte laut Unterrichtsauftrag. Das von der Schulleiterin beziehungsweise vom Schulleiter ausgefüllte und von der kirchlichen Lehrkraft mitgezeichnete Formular ist spätestens bis zum 3. Juli 2026 an das Landesamt für Schule und Bildung zurückzusenden.

II. Ferienregelung

1. Im Schuljahr 2025/2026 gilt folgende Ferienregelung:

Herbstferien	6. Oktober 2025	bis	18. Oktober 2025
Weihnachtsferien	22. Dezember 2025	bis	2. Januar 2026
Winterferien	9. Februar 2026	bis	21. Februar 2026
Osterferien	3. April 2026	bis	10. April 2026
Sommerferien	4. Juli 2026	bis	14. August 2026
unterrichtsfreier Tag	15. Mai 2026		

Angegeben sind jeweils der erste und der letzte Ferientag. Darüber hinaus legt jede Schule im Einvernehmen mit dem Landesamt für Schule und Bildung, dem Schultträger und dem Träger der Schülerbeförderung einen frei beweglichen Ferientag fest.

2. Es gelten folgende Ausnahmen von Nummer 1:
- Für das Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen und das Landesgymnasium für Musik Carl Maria von Weber Dresden legt das Staatsministerium für Kultus abweichende Termine fest.
 - Für Schulen des zweiten Bildungsweges kann das Staatsministerium für Kultus Ausnahmen genehmigen.
 - An Berufsschulen können die Herbstferien unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten, insbesondere in Abstimmung mit benachbarten Schulen, mit den Ausbildungsbetrieben oder mit überbetrieblichen Berufsbildungseinrichtungen, ganz oder teilweise verlegt werden.
 - An Fachschulen kann am 15. Mai 2026 Unterricht stattfinden.
 - In vollzeitschulischen Bildungsgängen an berufsbildenden Schulen kann für Betriebspraktika oder die berufspraktische Ausbildung, die außerhalb schulischer Einrichtungen durchgeführt werden, in begründeten Fällen von Nummer 1 abgewichen werden, ohne jedoch die Anzahl der Ferientage zu ändern.
 - Dem Landesamt für Schule und Bildung sind Abweichungen nach den Buchstaben c und e bis zum 29. August 2025 mitzuteilen. Abweichungen nach den Buchstaben c und e sollen bis zum Unterrichtsbeginn im Schuljahr 2025/2026 festgelegt werden.
 - Weitere Abweichungen an berufsbildenden Schulen sind nur in begründeten Einzelfällen möglich und bedürfen der Genehmigung des Landesamtes für Schule und Bildung.

III.

Schulsporttag und Pädagogische Tage

- An jeder allgemeinbildenden Schule findet ein Tag des Schulsports statt.
- Jeder Schule stehen zwei Pädagogische Tage im Schuljahr zur Verfügung, die der inhaltlichen Entwicklung der Schule dienen und grundsätzlich an unterrichtsfreien Tagen stattfinden. Soweit in begründeten Fällen Pädagogische Tage an Unterrichtstagen durchgeführt werden, ist dies dem Landesamt für Schule und Bildung anzuzeigen. Bei Pädagogischen Tagen an Unterrichtstagen sind den Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufen I und II außer an Förderschulen für den an diesen Tagen nicht stattfindenden Unterricht im gleichen Umfang Aufgabenstellungen zur selbstständigen Erledigung zu erteilen und mindestens einen Tag im Voraus bekanntzumachen.

IV.

Termine Berufs- und Studienorientierung

Aktuelle Termine zu überregionalen Veranstaltungen der Berufs- und Studienorientierung sind im Internet unter <https://www.bo.schule.sachsen.de> abrufbar. Zu diesen Terminen zählen insbesondere (terminliche Änderungen vorbehalten):

15. Januar 2026	„Tag der offenen Hochschultür in Sachsen“
23. bis 25. Januar 2026	„KarriereStart 2026 – Die Bildungs-, Job- und Gründermesse in Sachsen“, Messe Dresden
9. bis 14. März 2026	„SCHAU REIN! – Woche der offenen Unternehmen Sachsen“
23. April 2026	„Girls' Day 2026“/„Boys' Day 2026“

V.

Demokratiebildung und Erinnerungskultur

- Schulen sind angehalten, besonders geeignete Termine zur Demokratiebildung und politischen Bildung in der Schuljahresplanung zu berücksichtigen (zum Beispiel 1. September Weltfriedenstag, 15. September Internationaler Tag der Demokratie, 9. November Jahrestag Reichspogromnacht und Friedliche Revolution, 10. Dezember Tag der Menschenrechte, 27. Januar Holocaust-Gedenktag, 12. Juni Anne-Frank-Tag).
- Schulen sind angehalten, Fahrten an Lernorte des Erinnerns und Gedenkens an historische Stätten des 20. Jahrhunderts als schulische Veranstaltungen zu ermöglichen. Dafür stehen den Schulen Unterstützungsmöglichkeiten über die Landesservicestelle „Lernorte des Erinnerns und Gedenkens“ zur Verfügung (www.lernorte.eu).

VI. Termine Auslandsschuldienst

Bewerbungen für den Einsatz im Auslandsschuldienst als Auslandsdienstlehrkraft (ADLK) sind jeweils spätestens zum 1. März 2026 für den Einsatzbeginn an Deutschen Auslandsschulen ab dem Schuljahr 2026/2027 auf dem Dienstweg bei der personalführenden Stelle einzureichen. Ausgenommen hiervon sind Funktionsstellenbewerbungen im Auslandsschuldienst, deren Termine sich nach den Ausschreibungen des Bundesamtes für Auswärtige Angelegenheiten – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen richten.

C Regelungen zum Ablauf und zur Durchführung des Schuljahres an Grundschulen, Oberschulen einschließlich Oberschulen+, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Förderschulen und Schulen des zweiten Bildungsweges

I. Geltungsbereich, Vorbereitung und Beginn des Schuljahres

1. Der Teil C gilt für alle Schulen gemäß § 4 Absatz 1 Nummer 1 und 3 des Sächsischen Schulgesetzes.
2. Im Rahmen der Eigenverantwortung von Schule entscheidet die Schulleiterin beziehungsweise der Schulleiter nach Anhörung der Gesamtlehrerkonferenz, ob und in welchem zeitlichen Umfang sie oder er eine Vorbereitungswoche oder einzelne Tage zur Vorbereitung des Schuljahres an ihrer oder seiner Schule im Zeitraum vom 4. August bis 8. August 2025 einplant.
3. Der Unterricht beginnt am 11. August 2025. Für Schulen des zweiten Bildungsweges beginnt der Unterricht in der Regel am 11. August 2025.
4. Der Unterricht des zweiten Schulhalbjahres und des Kurshalbjahres 11/II beginnt am 23. Februar 2026. Der Unterricht des Kurshalbjahres 12/II beginnt am 5. Januar 2026.
5. An Oberschulen gelten im besonderen Bildungsweg Produktives Lernen folgende Trimester-Regelungen:
 - a) In der Klassenstufe 8 endet das erste Trimester am 19. Dezember 2025. Das zweite Trimester beginnt am 5. Januar 2026 und endet am 2. April 2026. Das dritte Trimester beginnt am 13. April 2026.
 - b) In der Klassenstufe 9 endet das erste Trimester am 7. November 2025. Das zweite Trimester beginnt am 10. November 2025 und endet am 6. Februar 2026. Das dritte Trimester beginnt am 23. Februar 2026.
6. Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Grundschulen, Förderschulen, Oberschulen+ und Gemeinschaftsschulen gewährleisten, dass die Aufnahme der Schulanfängerinnen und Schulanfänger am 9. August 2025 erfolgen kann.
7. Zeitpunkt des Übergangs von Schülerinnen und Schülern aus der Vorbereitungsklasse in die Regelklasse:
 - a) Schülerinnen und Schüler besuchen in der Regel für ein Schuljahr eine Vorbereitungsklasse (Etappen 1 und 2) und wechseln zum darauffolgenden Schuljahr in eine Regelklasse (Etappe 3). Schülerinnen und Schüler, die im laufenden Schuljahr nach dem 1. November in eine Vorbereitungsklasse

- aufgenommen werden, wechseln in der Regel erst zum übernächsten Schuljahr in eine Regelklasse.
- b) Bis zum Zeitpunkt der Ausgabe der Halbjahresinformation wird auf der Basis der Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache und der Bildungsberatung über den Wechsel in die Regelklasse und gegebenenfalls den entsprechenden Bildungsgang entschieden. Sofern erst am Ende des Schuljahres eine Entscheidung über den Wechsel in die Regelklasse getroffen werden kann, erfolgt dies bis zum 19. Juni 2026.

II. Ausgabe der Halbjahresinformationen, Mitteilungen 3/I in LRS-Klassen und Zeugnisse

1. Die Halbjahresinformationen und Halbjahreszeugnisse sowie die Zeugnisse des Kurshalbjahres 11/I werden am 6. Februar 2026, die Zeugnisse des Kurshalbjahres 12/I am 19. Dezember 2025 ausgegeben.
2. Die Jahreszeugnisse, Mitteilungen 3/I in LRS-Klassen sowie die Zeugnisse des Kurshalbjahres 11/II werden am 3. Juli 2026, die Zeugnisse des Kurshalbjahres 12/II am 5. Juni 2026 ausgegeben.
3. Die Abschlusszeugnisse für den Hauptschulabschluss, den qualifizierenden Hauptschulabschluss, den Realschulabschluss, den dem Hauptschulabschluss gleichgestellten Abschluss der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie die Zeugnisse über den erfolgreichen Abschluss im Förderschwerpunkt Lernen und im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung sowie die Abgangszeugnisse der Oberschule einschließlich Oberschule+, der Gemeinschaftsschule und der Förderschule sowie die Zeugnisse zur Schulentlassung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden im Zeitraum vom 26. Juni bis zum 3. Juli 2026 ausgegeben.
4. Die Zeugnisse der allgemeinen Hochschulreife und die Abgangszeugnisse des Gymnasiums, der Gemeinschaftsschule, des Abendgymnasiums und des Kollegs werden an die Prüflinge in der Zeit vom 18. Juni bis zum 3. Juli 2026 und an Schulfremde in der Zeit vom 29. Juni bis zum 3. Juli 2026 ausgegeben. Für Schülerinnen und Schüler, die zum 1. Juli 2026 ihren freiwilligen Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst oder Jugendfreiwilligendienst antreten, soll die Schule die Zeugnisausgabe bis zum 30. Juni 2026 durchführen.

III. Termine – Oberschule einschließlich Oberschule+, Gemeinschaftsschule, Abendoberschule und Förderschule

Die folgenden Termine gelten auch für Gemeinschaftsschulen für Schülerinnen und Schüler, die im Hauptschulanforderungsniveau oder im Realschulanforderungsniveau unterrichtet werden, sowie für Förderschulen, sofern in diesen Förderschulen Schülerinnen und Schüler nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet werden.

1. Termine für die Prüfungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses, des qualifizierenden Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses
 - a) Die Schule kann zur Vorbereitung auf die Prüfungen das Angebot des Unterrichts ab dem 20. April 2026 auf die Prüfungsfächer reduzieren. Die Leistungsbewertung in den unterrichteten Fächern wird wäh-

rend dieses Zeitraumes fortgesetzt. Der Prüfungsausschuss gibt den Prüflingen die Entscheidung darüber bis zum 17. April 2026 bekannt.

- b) Die Fachlehrkräfte übergeben der Klassenlehrerin beziehungsweise dem Klassenlehrer für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 im Hauptschulbildungsgang und der Klassenstufe 10 im Realschulbildungsgang bis zum 29. April 2026 die Jahresnoten. Diese werden den Prüflingen am 30. April 2026 bekannt gegeben.
- c) Bis zum 4. Mai 2026 erfasst der Prüfungsausschuss die von den Prüflingen gewählten mündlichen Prüfungsfächer sowie das von den Prüflingen bei der Realschulabschlussprüfung gewählte naturwissenschaftliche Fach für die schriftliche Prüfung.
- d) Schülerinnen und Schüler der vertieften sportlichen Ausbildung, die eine mündliche Prüfung im Fach Sport absolvieren möchten, beantragen diese bis zum 4. April 2026 bei ihrer Fachlehrkraft.

2. Schriftliche Prüfungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses, des qualifizierenden Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses

Für die Durchführung der Prüfungen wird Folgendes festgelegt:

- a) Der Umschlag „Information für die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses“ ist am 30. April 2026 zu öffnen, der entsprechende Umschlag für den Nachtermin am 5. Juni 2026.

b) Realschulabschluss

Fach	Termin	Nachtermin
Englisch	4. Mai 2026	8. Juni 2026
Deutsch und Sorbisch	6. Mai 2026	10. Juni 2026
Mathematik	8. Mai 2026	12. Juni 2026
Biologie	12. Mai 2026	16. Juni 2026
Chemie	13. Mai 2026	16. Juni 2026
Physik	13. Mai 2026	16. Juni 2026

c) Hauptschulabschluss und qualifizierender Hauptschulabschluss

Fach	Termin	Nachtermin
Englisch	4. Mai 2026	8. Juni 2026
Deutsch und Sorbisch	6. Mai 2026	10. Juni 2026
Mathematik	8. Mai 2026	12. Juni 2026

- d) Die schriftlichen Prüfungen beginnen um 8:00 Uhr. Abweichungen davon bedürfen der Zustimmung des Landesamtes für Schule und Bildung.
- e) Die Tage zwischen den schriftlichen Prüfungen sind für die Prüflinge unterrichtsfrei.
- f) Bis zum 18. Mai 2026 erstellt der Prüfungsausschuss einen Organisationsplan für den praktischen Teil der schriftlichen Prüfung im Fach Englisch und gibt diesen den Prüflingen bekannt.
- g) Bis zum 18. Mai 2026 sind den Prüflingen des Ersttermins und bis zum 15. Juni 2026 den Prüflingen des Nachtermins die Ergebnisse des schriftlichen Teils der Prüfung im Fach Englisch mitzuteilen.
- h) Der praktische Teil der schriftlichen Prüfung zum Ersttermin im Fach Englisch ist im Zeitraum vom 20. Mai bis zum 3. Juni 2026 durchzuführen, in Einzelfällen bis zum 22. Juni 2026. Gibt es für den praktischen Teil nur einen Prüfling, bestimmt der Fachausschuss eine geeignete Person für die Rolle des zweiten Prüflings.
- i) Am 1. Juni 2026 werden den Prüflingen die Ergebnisse der schriftlichen Prüfungen sowie die erreich-

ten vorläufigen Endnoten in den Fächern Deutsch, Sorbisch, Mathematik und dem gewählten naturwissenschaftlichen Fach mitgeteilt.

3. Mündliche Prüfungen zum Erwerb des Hauptschulabschlusses, des qualifizierenden Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses

- a) Die Schule bietet zur unmittelbaren Vorbereitung auf die mündlichen Prüfungen Konsultationen an, die im Zeitraum vom 18. Mai bis zum 3. Juni 2026 stattfinden sollen.
- b) Die mündlichen Prüfungen, einschließlich der zusätzlich beantragten, sind im Zeitraum vom 4. Juni bis zum 25. Juni 2026 durchzuführen. Abweichend hiervon ist eine von Schülerinnen und Schülern der vertieften sportlichen Ausbildung im Fach Sport beantragte mündliche Prüfung im Zeitraum vom 19. Mai bis zum 3. Juni 2026 durchzuführen. In Einzelfällen können mündliche Prüfungen und zusätzlich beantragte mündliche Prüfungen auch noch bis zum 30. September 2026 durchgeführt werden.
- c) Der Prüfungsausschuss entscheidet, zu welchem Termin innerhalb des Prüfungszeitraumes die einzelnen Prüfungen stattfinden, und gewährleistet, dass der Prüfling an der Abschlussprüfung an einem Tag nur in einem Fach geprüft wird.
- d) Bis zum 3. Juni 2026 erstellt der Prüfungsausschuss einen Organisationsplan für die mündlichen Prüfungen und gibt diesen den Prüflingen bekannt. Abweichend hiervon erstellt der Prüfungsausschuss bis zum 18. Mai 2026 einen Organisationsplan für die mündliche Prüfung im Fach Sport und gibt diesen den Prüflingen bekannt.

4. Schulfremde Prüflinge an Oberschulen einschließlich Oberschulen+ und Gemeinschaftsschulen

Schulfremde, die einen Hauptschulabschluss, qualifizierenden Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss erwerben wollen, müssen bis zum 27. Februar 2026 einen Antrag auf Teilnahme an der Prüfung zum Erwerb des gewünschten Abschlusses beim Landesamt für Schule und Bildung stellen. Bis zum 2. April 2026 informiert das Landesamt für Schule und Bildung die schulfremden Prüflinge schriftlich, an welcher Schule die Prüfung stattfindet.

5. Analyseergebnisse

Der Bericht über die Analyseergebnisse der Prüfungen erfolgt durch die Schulleiterin beziehungsweise den Schulleiter über das Schulportal an das Landesamt für Schule und Bildung bis zum 26. Juni 2026.

6. Anmeldung an Abendoberschulen

Die Bewerberinnen und Bewerber zum Besuch der Abendoberschule sollen sich bis zum 26. Juni 2026 bei der Abendoberschule ihrer Wahl anmelden.

IV.

Termine – Gymnasium, Gemeinschaftsschule, Abendgymnasium und Kolleg

Die folgenden Termine gelten auch für Gemeinschaftsschulen für Schülerinnen und Schüler, die in der Sekundarstufe I im gymnasialen Anforderungsniveau und in den Jahrgangsstufen 11 und 12 in der gymnasialen Oberstufe unterrichtet werden.

1. Bis zum 8. September 2025 werden die gewählten Prüfungsfächer (Jahrgangsstufe 12) dem Landesamt für Schule und Bildung mitgeteilt. Gleichzeitig werden die

gestellten Anträge auf Nachteilsausgleich gemäß § 58 Absatz 2 Satz 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung vom 30. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 379, 668), die durch die Verordnung vom 3. Juni 2024 (SächsGVBl. S. 554) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, dem Landesamt für Schule und Bildung mitgeteilt.

2. Das Landesamt für Schule und Bildung beruft die Vorsitzenden der Prüfungsausschüsse bis zum 8. September 2025 und benennt den Prüfungsausschuss für den Erwerb des französischen Bakkalaureats gemäß § 70 Absatz 6 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung in Verbindung mit Nummer 1 der Anlage 5 zur Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung bis zum 14. April 2026.
3. Die Schule bietet zur unmittelbaren Vorbereitung auf die Prüfungen Konsultationen an, die im Zeitraum vom 1. April bis zum 14. April 2026 stattfinden.
4. Am 1. April 2026 wird den Prüflingen bekannt gegeben, wer zur Abiturprüfung zugelassen ist und wer nicht zur Abiturprüfung zugelassen werden kann.

5. Schriftliche Prüfungen

a) Termine

	Erstprüfung	Nachprüfung
Öffnen der Umschläge „Informationen für die Vorsitzende/den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses“	15. April 2026	7. Mai 2026
Schriftliche Prüfungen (Leistungskurs- und gegebenenfalls Grundkursfach):		
Evangelische Religion, Katholische Religion	16. April 2026	8. Mai 2026
Latinum, Hebraicum	17. April 2026	22. Mai 2026
Geographie, Gemeinschaftskunde/Rechts-erziehung/Wirtschaft	20. April 2026	12. Mai 2026
Geschichte	21. April 2026	11. Mai 2026
Biologie	22. April 2026	18. Mai 2026
Physik	23. April 2026	19. Mai 2026
Chemie	24. April 2026	20. Mai 2026
Graecum	27. April 2026	1. Juni 2026
Deutsch/Sorbisch	28. April 2026	13. Mai 2026
praktischer Prüfungsteil in Leistungskursfächern der neuen Fremdsprachen	29. April 2026	26. Mai 2026
Englisch, Russisch, Spanisch, Polnisch, Tschechisch, Italienisch, Latein, Griechisch	30. April 2026	27. Mai 2026
Französisch	4. Mai 2026	27. Mai 2026
Kunst, Musik, Sport	4. Mai 2026	28. Mai 2026

	Erstprüfung	Nachprüfung
Informatik	5. Mai 2026	29. Mai 2026
Mathematik	6. Mai 2026	21. Mai 2026

- b) Bis zum 6. Mai 2026 erfolgt der Bericht der notwendigen schriftlichen Nachprüfungen an das Landesamt für Schule und Bildung.
 - c) Anträge auf Anerkennung eines besonderen Härtefalles gemäß § 66 Absatz 1 Satz 3 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung sind bis zum 5. Juni 2026 bei der beziehungsweise dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen.
 - d) Die Abgabe aller korrigierten und endgültig bewerteten Prüfungsarbeiten bei der beziehungsweise dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses erfolgt bis zum 3. Juni 2026. Die Termine für Erst-, Zweit- und gegebenenfalls Drittkorrektur werden durch das Landesamt für Schule und Bildung bekannt gegeben.
- #### 6. Mündliche Prüfungen
- a) Die mündlichen Prüfungen (P4 und P5) werden vom 7. Mai bis zum 2. Juni 2026 durchgeführt. Die Bekanntgabe der Ergebnisse der schriftlichen Abiturprüfung und der Ergänzungsprüfung, die Bekanntgabe der Zulassung oder Nichtzulassung zur mündlichen Ergänzungsprüfung sowie die Anordnung zusätzlicher mündlicher Prüfungen gemäß § 50 Absatz 11 Satz 1 Nummer 1 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung findet am 5. Juni 2026 statt.
 - b) Die Anordnung der zusätzlichen mündlichen Prüfungen gemäß § 50 Absatz 11 Satz 1 Nummer 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung durch den Prüfungsausschuss erfolgt am 9. Juni 2026. Die zusätzlichen mündlichen Prüfungen gemäß § 50 Absatz 11 Satz 1 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung sowie die mündliche Ergänzungsprüfung (Latinum oder Graecum oder Hebraicum) werden vom 10. Juni bis zum 16. Juni 2026 durchgeführt.
 - c) Die Abschlussberatung des Prüfungsausschusses, die Bekanntgabe der Gesamtqualifikation und die Bekanntgabe der Entscheidung über Anträge auf Vorliegen eines besonderen Härtefalles gemäß § 66 Absatz 1 Satz 3 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung für die Prüflinge finden am 17. Juni 2026 statt.
- #### 7. Besondere Lernleistung
- a) Bis zum 8. September 2025 berichtet jede Schule dem Landesamt für Schule und Bildung zusammen mit den gewählten Prüfungsfächern über die Anzahl derjenigen Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12, die eine Besondere Lernleistung gemäß § 49 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung in die Gesamtqualifikation einbringen werden.
 - b) Bis zum 19. Dezember 2025 (Ersttermin) sind die erarbeiteten schriftlichen Dokumentationen Besonderer Lernleistungen bei der beziehungsweise dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses einzureichen. Für Prüflinge, die aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund, insbesondere wegen ärztlich attestierter Erkrankung, den Ersttermin nicht einhalten können, ist das Einreichen bis zum 6. Februar 2026 (Nachtermin) möglich.
 - c) Die Abgabe aller korrigierten und endgültig bewerteten schriftlichen Dokumentationen Besonderer Lernleistungen bei der beziehungsweise dem Vor-

sitzenden des Prüfungsausschusses erfolgt bis zum 15. April 2026.

- d) Die Bekanntgabe der Bewertungsergebnisse aller schriftlichen Dokumentationen Besonderer Lernleistungen findet bis zum 16. April 2026 statt.
- e) Die Kolloquien zu Besonderen Lernleistungen werden vom 8. Mai bis 18. Mai 2026 durchgeführt.

8. Analyseergebnisse

Der Bericht über die Analyseergebnisse der Abiturprüfung erfolgt durch die Schulleiterin beziehungsweise den Schulleiter über das Schulportal an das Landesamt für Schule und Bildung bis zum 3. Juli 2026.

9. Abiturprüfung für Schulfremde

- a) Schulfremde, die an der Abiturprüfung teilnehmen wollen, sollen spätestens am 15. Oktober 2025 einen Antrag auf Teilnahme an der Prüfung beim Landesamt für Schule und Bildung stellen. Spätestens am 20. November 2025 erfolgt durch das Landesamt für Schule und Bildung die schriftliche Mitteilung der Entscheidung über den Antrag, gegebenenfalls die Zulassung der Antragstellerinnen und Antragsteller zum schriftlichen Prüfungsteil; die betroffenen Schulen werden benannt und von der Zulassung informiert.
- b) Der schriftliche Prüfungsteil findet in dem Zeitraum statt, der in Nummer 5 geregelt ist. Die Bekanntgabe seiner Ergebnisse erfolgt am 5. Juni 2026. Die Zulassung oder Nichtzulassung zum mündlichen Prüfungsteil erfolgt am 15. Juni 2026. Der mündliche Prüfungsteil findet vom 16. Juni bis zum 19. Juni 2026 statt.
- c) Zusätzliche mündliche Prüfungen gemäß § 74 Absatz 10 Satz 1 Nummer 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung sind in den Fächern des schriftlichen Teils der Prüfung bei der beziehungsweise dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bis zum 9. Juni 2026 schriftlich zu beantragen. Die zusätzlichen mündlichen Prüfungen in den Fächern des schriftlichen Teils der Prüfung werden vom 10. Juni bis zum 15. Juni 2026 durchgeführt.
- d) In den Fächern des mündlichen Teils der Prüfung sind die zusätzlichen mündlichen Prüfungen gemäß § 74 Absatz 10 Satz 1 Nummer 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung spätestens am zweiten Wochentag im Sinne des § 21 Absatz 1 Satz 1 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung nach der erstmaligen Prüfung in diesem Fach bei der beziehungsweise dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu beantragen. Die zusätzlichen mündlichen Prüfungen in den Fächern des mündlichen Teils der Prüfung finden in der Zeit vom 24. Juni bis zum 29. Juni 2026 statt.
- e) Die Abschlussberatung des Prüfungsausschusses, die Bekanntgabe der Gesamtqualifikation und die Bekanntgabe der Entscheidung über Anträge auf Vorliegen eines besonderen Härtefalls gemäß § 66 Absatz 1 Satz 3 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung für die Schulfremden finden am 29. Juni 2026 statt.

V.

Besondere Leistungsfeststellung an Gymnasien und Gemeinschaftsschulen

1. Die Materialien für die Schülerinnen und Schüler sowie die Bewertungshinweise für die Fachlehrkräfte werden über den Sächsischen Bildungsserver zur Verfügung gestellt (www.bildung.sachsen.de/blf). Die Veröffentlichung der Aufgabenstellungen erfolgt aufgrund der notwendigen Geheimhaltung passwortgeschützt. Die mit der Vervielfältigung der Materialien Beauftragten sind durch die Schulleiterin beziehungsweise den Schulleiter auf eine entsprechende Verschwiegenheit hinzuweisen.

2. Termine

a) Ersttermine

Fach	Termin der Veröffentlichung im Schulportal	Termin zum Schreiben der Arbeit
Deutsch, Sorbisch	25. Februar 2026	2. März 2026
Englisch	27. Februar 2026	4. März 2026
Mathematik	3. März 2026	6. März 2026

b) Nachtermine

Fach	Termin der Veröffentlichung im Schulportal	Termin zum Schreiben der Arbeit
Deutsch, Sorbisch	11. März 2026	16. März 2026
Englisch	13. März 2026	18. März 2026
Mathematik	17. März 2026	20. März 2026

3. Der Bericht über die Analyseergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung erfolgt durch die Schulleiterin beziehungsweise den Schulleiter über das Schulportal an das Landesamt für Schule und Bildung bis zum 3. Juli 2026.
4. Für Anträge auf Nachteilsausgleich gemäß § 29 Absatz 4 Satz 3 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung gilt Teil C Ziffer IV Nummer 1 Satz 2 entsprechend.

VI.

Feststellungsprüfungen und Prüfungen in der Herkunftssprache

1. Oberschulen einschließlich Oberschulen+, Gemeinschaftsschulen, Abendoberschulen und Förderschulen
 - a) Schülerinnen und Schüler, die gemäß § 36 Absatz 2 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen die Prüfung im Fach Englisch durch eine Prüfung in der Herkunftssprache ersetzen möchten, stellen bis zum 8. September 2025 den Antrag bei der Schule. Schülerinnen und Schüler an Förderschulen, die nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet werden und die Prüfung im Fach Englisch durch eine Prüfung in der Herkunftssprache ersetzen möchten, stellen ebenfalls bis zum 8. September 2025 den Antrag bei der Schule.
 - b) Bis zum 2. Oktober 2025 entscheidet der Prüfungsausschuss der Schule über den Antrag und teilt die Entscheidung den Eltern oder bei Volljährigkeit der Schülerin beziehungsweise dem Schüler mit.

- c) Die Prüfungen in der Herkunftssprache finden jeweils an dem Tag statt, der in Ziffer III Nummer 2 Buchstaben b und c für das Fach Englisch festgelegt ist.
 - d) Bis zum 19. Juni 2026 werden den Eltern oder bei Volljährigkeit den Schülerinnen beziehungsweise den Schülern die Prüfungsergebnisse bekannt gegeben.
2. Gymnasien, Gemeinschaftsschulen, Abendgymnasien und Kollegs
- a) Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums sowie der Gemeinschaftsschule, die gemäß § 18 Absatz 10 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung beziehungsweise gemäß § 16 Absatz 6 der Schulordnung Gemeinschaftsschulen eine schriftliche Feststellungsprüfung in der Herkunftssprache ablegen möchten, stellen den Antrag bis zum 8. September 2025 bei der Schulleiterin beziehungsweise dem Schulleiter. Ebenfalls bis zum 8. September 2025 stellen Schülerinnen und Schüler am Abendgymnasium und Kolleg, die eine schriftliche Feststellungsprüfung in der Herkunftssprache gemäß § 7a Absatz 1 Satz 1 der Abendgymnasien- und Kollegverordnung vom 8. September 2008 (SächsGVBl. S. 555, 599), die zuletzt durch Artikel 2 der Verordnung vom 30. Mai 2023 (SächsGVBl. S. 379) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, ablegen möchten, den Antrag bei der Schulleiterin beziehungsweise beim Schulleiter.
 - b) Bis zum 2. Oktober 2025 entscheidet die Schulleiterin beziehungsweise der Schulleiter über den Antrag und teilt die Entscheidung den Eltern oder bei Volljährigkeit den Schülerinnen und Schülern mit.
 - c) Die Feststellungsprüfung findet an dem Tag statt, der in Ziffer III Nummer 2 Buchstabe b für das Fach Englisch festgelegt ist.
 - d) Bis zum 19. Juni 2026 wird den Eltern oder bei Volljährigkeit den Schülerinnen und Schülern das Prüfungsergebnis bekannt gegeben.
3. Wechsel von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 10 der Oberschulen einschließlich Oberschule+, Förderschulen und des Realschulanforderungsniveaus der Gemeinschaftsschulen an ein Gymnasium
- a) Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 der Oberschule einschließlich Oberschule+, des Realschulanforderungsniveaus der Gemeinschaftsschule oder der Förderschule, in denen nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet wird, die gemäß § 18 Absatz 11 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung eine schriftliche Feststellungsprüfung in der Herkunftssprache ablegen möchten, stellen den Antrag bis zum 27. Februar 2026 beim Landesamt für Schule und Bildung. Auch diejenigen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10, die die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 6 Absatz 5 Satz 1 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung nicht erfüllt haben, aber diese voraussichtlich mit der bestandenen Prüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses erfüllen und eine Feststellungsprüfung gemäß § 18 Absatz 11 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung ablegen möchten, stellen den Antrag ebenfalls bis zum 27. Februar 2026 beim Landesamt für Schule und Bildung.
 - b) Bis zum 2. April 2026 entscheidet das Landesamt für Schule und Bildung über den Antrag und teilt die Entscheidung den Eltern oder bei Volljährigkeit den Schülerinnen und Schülern mit.

- c) Die Feststellungsprüfung findet am 8. Juni 2026 statt.
- d) Bis zum 19. Juni 2026 wird den Eltern oder bei Volljährigkeit den Schülerinnen und Schülern das Prüfungsergebnis bekannt gegeben.
- e) Nimmt die Schülerin oder der Schüler am 8. Juni 2026 am Nachtermin der schriftlichen Prüfung im Fach Englisch teil, findet die Feststellungsprüfung am 22. Juni 2026 statt. Das Prüfungsergebnis wird den Eltern oder bei Volljährigkeit den Schülerinnen und Schülern bis zum 13. Juli 2026 bekannt gegeben.

VII.

Aufnahme an die Grundschule, in die Primarstufe der Oberschule+ und der Gemeinschaftsschule sowie Wechsel an eine weiterführende Schule

1. Anmeldung und Aufnahme an der Grundschule, Oberschule+ und Gemeinschaftsschule
 - a) Die Schulleiterinnen und Schulleiter legen Ort und Zeit der Anmeldung nach § 3 Absatz 1 Satz 1 bis 3 der Schulordnung Grundschulen, nach § 64c Absatz 1 Satz 1 der Schulordnung Ober- und Abenderschulen in Verbindung mit § 5 Absatz 1 Satz 1 und 2 der Schulordnung Gemeinschaftsschulen und nach § 5 Absatz 1 Satz 1 und 2 der Schulordnung Gemeinschaftsschulen fest.
 - b) Eltern, deren Kinder nach § 27 Absatz 2 des Sächsischen Schulgesetzes vorzeitig eingeschult werden sollen, melden ihre Kinder bis zum 27. Februar 2026 bei der jeweiligen Schule an.
 - c) Eltern von Schülerinnen und Schülern der zukünftigen Klassenstufe 1 sollen grundsätzlich am 22. Mai 2026 oder im Falle eines beabsichtigten Widerrufs der Mitwirkung nach § 24 Absatz 3 Satz 2 des Sächsischen Schulgesetzes spätestens am 5. Juni 2026 einen Aufnahmebescheid von der jeweiligen Schule erhalten.
2. Bildungsempfehlung in der Klassenstufe 4
 - a) Grundschule

Die folgenden Regelungen gelten entsprechend für Schülerinnen und Schüler der Förderschulen, denen nach § 16 Absatz 3 der Schulordnung Förderschulen eine Bildungsempfehlung erteilt wird. Die Bildungsempfehlung in der Klassenstufe 4 der Grundschule wird den Eltern am 6. Februar 2026 schriftlich bekannt gegeben. Sofern erst am Ende des Schuljahres eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erteilt werden kann, ist diese am 19. Juni 2026 den Eltern schriftlich bekannt zu geben. Grundsätzlich ist bis zur Bekanntgabe der Bildungsempfehlung das Verfahren zur Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs abzuschließen.
 - b) Oberschule+ und Gemeinschaftsschule auf Antrag der Eltern

Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der Oberschule+ und der Gemeinschaftsschule, die nach der Klassenstufe 4 auf ein Gymnasium wechseln wollen, stellen bis zum 16. Januar 2026 einen Antrag auf Erteilung einer Bildungsempfehlung. Bis zum 16. Januar 2026 stellen auch Eltern von Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule, die nach der Klassenstufe 4 auf eine Oberschule wechseln wollen, einen Antrag auf Erteilung einer Bildungsempfehlung. Die Bildungsempfehlung wird den Eltern am 6. Februar 2026 schriftlich bekannt gegeben.

3. Die Gespräche mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 des Gymnasiums zur Schullaufbahneempfehlung gemäß § 12 Absatz 3 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung sollen bis zum 13. Mai 2026 durchgeführt werden.
4. Anmeldung und Aufnahme an die Oberschule; abschlussbezogener Unterricht
 - a) Anmeldung und Aufnahme an die Oberschule
Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 4, deren Kinder die Oberschule besuchen sollen, melden ihre Kinder bis zum 27. Februar 2026 bei einer Oberschule ihrer Wahl an. Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Oberschulen melden dem Landesamt für Schule und Bildung bis zum 3. März 2026 die Anzahl der an ihrer Einrichtung angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Einen Bescheid über die Aufnahme an einer Oberschule sollen die Eltern grundsätzlich am 22. Mai 2026 oder im Falle eines beabsichtigten Widerrufs der Mitwirkung nach § 24 Absatz 3 Satz 2 des Sächsischen Schulgesetzes spätestens am 5. Juni 2026 erhalten.
 - b) Abschlussbezogener Unterricht der Oberschule einschließlich Oberschule+
Die folgenden Regelungen gelten bei entsprechenden Bildungsgängen ebenfalls an Förderschulen. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 teilen der Schule bis zum 27. Februar 2026 mit, mit welchem Abschlussziel ihre Kinder die Oberschule einschließlich Oberschule+ besuchen sollen. Die Entscheidung nach § 3 Absatz 4 und 5 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen wird durch die Klassenkonferenz bis spätestens 6. März 2026 getroffen und den Eltern unverzüglich schriftlich mitgeteilt. Eine Änderung dieser Entscheidung gemäß § 3 Absatz 6 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen kann bis zum 26. Juni 2026 erfolgen und ist den Eltern unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 9 im Realschulbildungsgang teilen der Schule bis zum 27. Februar 2026 mit, welches der Fächer Musik oder Kunst sowie welche zwei der Fächer Geschichte, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung oder Geographie ihr Kind in der Klassenstufe 10 fortführen soll. Abweichend von Satz 5 teilen die Eltern der Schülerinnen und Schüler in der vertieften sportlichen Ausbildung ebenfalls bis zum 27. Februar 2026 mit, welches der Fächer Musik oder Kunst sowie welches der Fächer Geschichte oder Geographie ihr Kind in der Klassenstufe 10 fortführen soll. Satz 5 gilt nicht für Schülerinnen und Schüler der Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule.
5. Aufnahme von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 4, 5, 6 oder 10 an das Gymnasium
 - a) Aufnahme von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 4
Die folgenden Regelungen gelten entsprechend für Schülerinnen und Schüler der Förderschulen in Klassen, in denen nach den Lehrplänen der Grundschule unterrichtet wird.
 - aa) Anmeldung
Die Eltern von Schülerinnen und Schülern, denen eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erteilt worden ist, können bis zum 27. Februar 2026 einen Antrag auf Aufnahme ihres Kindes bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen. Die Eltern von Schülerinnen und Schülern mit

- einer Bildungsempfehlung für die Oberschule, deren Kind ein Gymnasium besuchen soll, stellen ebenfalls bis zum 27. Februar 2026 einen Antrag auf Aufnahme ihres Kindes bei dem Gymnasium ihrer Wahl. Für den Fall einer späteren Rücknahme des Antrages auf Aufnahme am Gymnasium ist die gewünschte Oberschule oder Oberschule+ zu erfassen. Bei der Antragstellung ist ein Termin für ein verpflichtendes Beratungsgespräch zu vereinbaren und auf die Termine für die schriftliche Leistungserhebung hinzuweisen. Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Gymnasien melden dem Landesamt für Schule und Bildung bis zum 3. März 2026 die Anzahl der an ihrer Einrichtung angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Die Eltern von Schülerinnen und Schülern, denen eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erst am Ende des Schuljahres erteilt worden ist, können bis zum 29. Juni 2026 einen Antrag auf Aufnahme ihres Kindes bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen.
- bb) Beratungsgespräch
Die Eltern von Schülerinnen und Schülern, die keine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erhalten haben, die aber für ihre Kinder den Besuch des Gymnasiums wünschen, werden bei der Antragstellung auf Aufnahme ihres Kindes am Gymnasium ihrer Wahl auf die Rechtsfolgen gemäß § 34 Absatz 2 Satz 4 bis 6 des Sächsischen Schulgesetzes hingewiesen. Die Beratungsgespräche finden im Zeitraum vom 3. März bis zum 12. März 2026 an dem Gymnasium statt, bei dem der Antrag auf Aufnahme an ein Gymnasium gestellt wurde. Bei Nichtteilnahme am Beratungsgespräch melden die Eltern ihr Kind spätestens bis zum 13. März 2026 an der gewünschten Oberschule oder Oberschule+ an. Besteht nach erfolgtem Beratungsgespräch der Wunsch zur Aufnahme an einer Oberschule, melden die Eltern ihr Kind spätestens bis zum 2. April 2026 an der gewünschten Oberschule oder Oberschule+ an. Eltern, für deren Kind im Ergebnis des Beratungsgesprächs der Besuch der Oberschule empfohlen wird, die aber trotzdem wünschen, dass ihr Kind den weiteren Bildungsweg am Gymnasium fortsetzt, teilen dies nach dem Beratungsgespräch schriftlich spätestens bis zum 2. April 2026 der Schulleiterin beziehungsweise dem Schulleiter des Gymnasiums mit.
 - cc) Termine der Leistungserhebung
Die Leistungserhebung für Schülerinnen und Schüler ohne Bildungsempfehlung für das Gymnasium findet an dem Gymnasium statt, an dem der Antrag auf Aufnahme an ein Gymnasium gestellt wurde. Für Schülerinnen und Schüler, die aus wichtigem Grund an der Leistungserhebung verhindert waren, findet ein Nachtermin statt. Die Materialien für die Schülerinnen und Schüler sowie die Bewertungshinweise für die Fachlehrkräfte werden über den Sächsischen Bildungsserver zur Verfügung gestellt (www.bildung.sachsen.de/16497.htm). Die Veröffentlichung der Aufgabenstellungen erfolgt aufgrund der notwendigen Geheimhaltung passwortgeschützt. Die mit der Vervielfältigung der Materialien Beauftragten sind durch die Schulleiterin beziehungsweise den Schul-

leiter auf eine entsprechende Verschwiegenheit hinzuweisen.

	Termin der Veröffentlichung im Schulportal	Termin zum Schreiben der Arbeit
Ersttermin	26. Februar 2026	3. März 2026
Nachtermin	5. März 2026	10. März 2026

dd) Ergebnis der Leistungserhebung

Das Ergebnis der Leistungserhebung wird den Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 im verpflichtenden Beratungsgespräch mitgeteilt.

ee) Entscheidung über die Aufnahme

Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Gymnasien teilen dem Landesamt für Schule und Bildung bis zum 2. April 2026 mit, wie viele Schülerinnen und Schüler ohne Bildungsempfehlung für das Gymnasium nach schriftlicher Leistungserhebung und Beratungsgespräch die Aufnahme am Gymnasium wünschen. Einen Bescheid über die Aufnahme an einem Gymnasium sollen die Eltern grundsätzlich am 22. Mai 2026 oder im Falle eines beabsichtigten Widerrufs der Mitwirkung nach § 24 Absatz 3 Satz 2 des Sächsischen Schulgesetzes spätestens am 5. Juni 2026 erhalten. Für die Eltern von Schülerinnen und Schülern, denen eine Bildungsempfehlung für das Gymnasium erst am Ende des Schuljahres erteilt werden konnte, erfolgt eine Entscheidung über die Aufnahme am Gymnasium bis zum 13. Juli 2026.

b) Aufnahme von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 5 und 6 der Oberschule einschließlich Oberschule+ und der Gemeinschaftsschule

Die Eltern von Schülerinnen und Schülern, die nach den Klassenstufen 5 oder 6 der Oberschule einschließlich Oberschule+ oder der Förderschule, in denen nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet wird, zum Gymnasium wechseln wollen, teilen dies der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer bis zum 23. Februar 2026 mit. Die Klassenlehrerin beziehungsweise der Klassenlehrer und gegebenenfalls eine Fachlehrkraft führen für diese Schülerinnen und Schüler und deren Eltern bis zum 27. Februar 2026 auf der Grundlage der Halbjahresinformation die besondere Bildungsberatung gemäß § 7 Absatz 3 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen durch. Die Eltern müssen bis zum 3. März 2026 einen Antrag auf Aufnahme bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen. Eine Aufnahme ist nur möglich, wenn am Schuljahresende die Aufnahmebedingungen gemäß § 6 Absatz 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung erfüllt werden.

c) Aufnahme von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufen 10 der Oberschule einschließlich Oberschule+ und des Realschulanforderungsniveaus der Gemeinschaftsschule

Die Eltern von Schülerinnen und Schülern, die nach der Klassenstufe 10 der Oberschule einschließlich Oberschule+, des Realschulanforderungsniveaus der Gemeinschaftsschule oder der Förderschule, in denen nach den Lehrplänen der Oberschule unterrichtet wird, zum Gymnasium wechseln wollen, müssen bis zum 27. Februar 2026 einen Antrag auf Aufnahme bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen. Die Eltern derjenigen Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 10 der in Satz 1 genannten Schular-

ten, die zum 27. Februar 2026 die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 6 Absatz 5 Satz 1 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung nicht erfüllt haben, aber diese mit der bestandenen Prüfung zum Erwerb des Realschulabschlusses erfüllen, stellen bis zum 3. Juli 2026 bei dem Gymnasium ihrer Wahl einen Antrag auf Aufnahme in das Gymnasium. Wenn der Besuch des Unterrichts in der zweiten Fremdsprache nicht nachgewiesen werden kann, ist die Entscheidung über die Aufnahme in das Gymnasium sowie die Bekanntgabe, welchem Gymnasium die Schülerin beziehungsweise der Schüler zugewiesen wird, den Eltern bis zum 13. Juli 2026 durch das Landesamt für Schule und Bildung mitzuteilen. In allen anderen Fällen ist den Eltern die Entscheidung über die Aufnahme in das Gymnasium durch die zuständige Schulleiterin beziehungsweise den zuständigen Schulleiter bis zum 13. Juli 2026 mitzuteilen.

d) Aufnahme von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 10 des gymnasialen Anforderungsniveaus der Gemeinschaftsschule

Die Eltern von Schülerinnen und Schülern, die nach der Klassenstufe 10 des gymnasialen Anforderungsniveaus der Gemeinschaftsschule in die Jahrgangsstufe 11 des Gymnasiums wechseln wollen, müssen bis zum 27. Februar 2026 einen Antrag auf Aufnahme bei dem Gymnasium ihrer Wahl stellen. Den Eltern ist die Entscheidung über die Aufnahme in das Gymnasium durch die zuständige Schulleiterin beziehungsweise den zuständigen Schulleiter bis zum 13. Juli 2026 mitzuteilen.

6. Aufnahme von Schülerinnen und Schülern anderer Schularten an die Gemeinschaftsschule im Anschluss an die Klassenstufe 4; leistungsdifferenzierender Unterricht

a) Anmeldung und Aufnahme an die Gemeinschaftsschule im Anschluss an die Klassenstufe 4

Eltern von Schülerinnen und Schülern anderer Schularten, deren Kinder im Anschluss an die Klassenstufe 4 die Gemeinschaftsschule besuchen sollen, melden ihre Kinder bis zum 27. Februar 2026 bei einer Gemeinschaftsschule ihrer Wahl an. Die Schulleiterinnen und Schulleiter der Gemeinschaftsschulen melden dem Landesamt für Schule und Bildung bis zum 3. März 2026 die Anzahl der an ihrer Einrichtung angemeldeten Schülerinnen und Schüler. Einen Bescheid über die Aufnahme an einer Gemeinschaftsschule sollen die Eltern grundsätzlich am 22. Mai 2026 oder im Falle eines beabsichtigten Widerrufs der Mitwirkung nach § 24 Absatz 3 Satz 2 des Sächsischen Schulgesetzes spätestens am 5. Juni 2026 erhalten.

b) Leistungsdifferenzierender Unterricht

Die Empfehlung der Klassenkonferenz nach § 3 Absatz 2 der Schulordnung Gemeinschaftsschulen, welchem Anforderungsniveau in den Differenzierungsfächern der Gemeinschaftsschule die Schülerinnen und Schüler jeweils zugeordnet werden sollen, wird bis spätestens 27. Februar 2026 ausgesprochen und den Eltern unverzüglich schriftlich mitgeteilt. Die Beratungsgespräche mit den Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 zum Besuch des Anforderungsniveaus in den Differenzierungsfächern gemäß § 3 Absatz 2 der Schulordnung Gemeinschaftsschulen sollen bis zum 29. Mai 2026 durchgeführt werden. Die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 teilen der Schule bis zum 26. Juni 2026 mit, welches Anforderungsniveau in den Differenzierungsfächern

der Gemeinschaftsschule ihre Kinder besuchen sollen.

VIII.

Aufnahmeverfahren in Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung an Oberschulen

1. Aufnahmeverfahren für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4
 - a) Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 4 können bis zum 27. Februar 2026 den Antrag auf Aufnahme in die Klassen mit vertiefter sportlicher Ausbildung an Oberschulen stellen. Voraussetzung für diesen Antrag ist die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an einer besonderen sportlichen Eignungsprüfung, die unter Einbeziehung der Landesfachverbände in der Regel im Zeitraum September 2025 bis Januar 2026 stattfindet.
 - b) Das Ergebnis der besonderen sportlichen Eignungsprüfung wird den Eltern durch die Landesfachverbände bis zum 4. Februar 2026 mitgeteilt. Bei Nichtbestehen der besonderen sportlichen Eignungsprüfung stellen die Eltern bis zum 27. Februar 2026 bei einer Oberschule einen Antrag auf Aufnahme für eine Klasse ohne vertiefte sportliche Ausbildung.
2. Aufnahmeverfahren für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6
 - a) Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 6, die in eine Klasse mit vertiefter sportlicher Ausbildung an einer Oberschule wechseln möchten, können bis zum 27. Februar 2026 den Antrag auf Aufnahme stellen. Die besondere sportliche Eignungsprüfung findet unter Einbeziehung der Landesfachverbände im Zeitraum September 2025 bis Januar 2026 statt.
 - b) Das Ergebnis der besonderen sportlichen Eignungsprüfung wird den Eltern durch die Landesfachverbände bis spätestens 4. Februar 2026 mitgeteilt.

IX.

Aufnahmeverfahren in die Orientierungsstufe an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule

1. Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 4 können bis zum 10. Dezember 2025 den Antrag auf Teilnahme am Aufnahmeverfahren für die Klassenstufe 5 der Orientierungsstufe an der Palucca-Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule stellen.
2. Das Aufnahmeverfahren findet unter Einbeziehung der Palucca-Hochschule für Tanz Dresden in der Regel bis zum 6. Februar 2026 statt.
3. Das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird den Eltern durch die Palucca-Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule bis zum 20. Februar 2026 mitgeteilt. Bei nicht bestandenem Aufnahmeverfahren stellen die Eltern der Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 bis zum 27. Februar 2026 einen Antrag auf Aufnahme an einer anderen Oberschule einschließlich Oberschule+ oder einem Gymnasium.
4. Für die anderen Klassenstufen regelt die Palucca Hochschule für Tanz Dresden – Oberschule die Termine für das Aufnahmeverfahren.

X.

Aufnahmeverfahren an Gymnasien mit vertiefter Ausbildung

1. Aufnahmeverfahren für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4
 - a) Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 4 mit Bildungsempfehlung für das Gymnasium können bis zum 27. Februar 2026 den Antrag auf Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Gymnasien mit vertiefter Ausbildung stellen. Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 4 mit Bildungsempfehlung für die Oberschule, die an der schriftlichen Leistungserhebung und am verpflichtenden Beratungsgespräch teilgenommen haben, können bis zum 13. März 2026 den Antrag auf Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Gymnasien mit vertiefter Ausbildung stellen.
 - b) Die Aufnahmeprüfungen für vertiefte Ausbildung im mathematisch-naturwissenschaftlichen und sprachlichen Bereich finden am 9. März 2026 und am 10. März 2026 statt. Für die Aufnahmeprüfungen im musischen Bereich kann dieser Zeitrahmen durch die Schule erweitert werden. Die besondere sportliche Eignungsprüfung unter Einbeziehung der Landesfachverbände findet im Zeitraum September 2025 bis Januar 2026 statt. Erforderliche Nachprüfungen finden ebenfalls in diesem Zeitraum statt. Das Ergebnis der besonderen sportlichen Eignungsprüfung wird den Eltern durch die Landesfachverbände bis spätestens 4. Februar 2026 mitgeteilt.
 - c) Das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird den Eltern durch die prüfenden Gymnasien bis zum 18. März 2026 mitgeteilt. Bei nichtbestandenem Aufnahmeverfahren stellen die Eltern bis zum 2. April 2026 bei einem Gymnasium, einer Gemeinschaftsschule oder einer Oberschule einschließlich Oberschule+ einen Antrag auf Aufnahme für eine Klasse ohne vertiefte Ausbildung. Dieser Antrag ist durch die Schulleiterin beziehungsweise den Schulleiter des Gymnasiums, der Gemeinschaftsschule oder der Oberschule einschließlich Oberschule+ gleichgestellt zu denjenigen Anträgen zu behandeln, die gemäß Ziffer VII Nummer 5 Buchstabe a Doppelbuchstabe aa Satz 2 an einem Gymnasium oder gemäß Ziffer VII Nummer 4 Buchstabe a Satz 1 an einer Oberschule gestellt wurden.
 - d) Die Nachprüfungen für Schülerinnen und Schüler, die aus wichtigen Gründen an der Prüfungsteilnahme verhindert waren, oder für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 4 mit Bildungsempfehlung für die Oberschule, die an der schriftlichen Leistungserhebung und am verpflichtenden Beratungsgespräch teilgenommen haben, finden am 30. März 2026 und am 31. März 2026 statt. Ihre Ergebnisse werden den Eltern unverzüglich mitgeteilt. Für Schülerinnen und Schüler, die aus wichtigen Gründen an der Teilnahme an den Nachprüfungen des Aufnahmeverfahrens verhindert waren, soll das betreffende Gymnasium das Aufnahmeverfahren bis zum 22. April 2026 durchführen.
 - e) Die Eltern eines Kindes der Klassenstufe 4, das die Bildungsempfehlung für das Gymnasium erst am Ende des Schuljahres erworben hat, können danach umgehend den Antrag auf Teilnahme dieser Schülerin beziehungsweise dieses Schülers an einem nachträglichen Aufnahmeverfahren stellen, welches das betreffende Gymnasium mit vertiefter Ausbildung bis zum 29. Juni 2026 durchführen soll. Für Schülerinnen und Schüler, die aus wichtigen

Gründen an der Teilnahme verhindert waren, soll das betreffende Gymnasium das nachträgliche Aufnahmeverfahren bis zum 10. Juli 2026 durchführen. Die erfolgreiche Teilnahme an einer besonderen sportlichen Eignungsprüfung als Voraussetzung für die Aufnahme an einem Gymnasium mit vertiefter sportlicher Ausbildung muss zuvor im Zeitraum September 2025 bis Januar 2026 erfolgt sein.

2. Aufnahmeverfahren für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6

- a) Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 6 des Gymnasiums, deren Kinder die vertiefte Ausbildung beginnen sollen, können bis zum 27. Februar 2026 den Antrag auf Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Gymnasien mit vertiefter Ausbildung stellen.
- b) Die Aufnahmeprüfungen für vertiefte Ausbildung im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich finden am 11. März 2026 und am 12. März 2026 statt. Für die Aufnahmeprüfungen im musischen Bereich kann dieser Zeitrahmen durch die Schule erweitert werden. Die besonderen sportlichen Eignungsprüfungen als Voraussetzung für die Aufnahme an ein Gymnasium mit vertiefter sportlicher Ausbildung erfolgen im Zeitraum September 2025 bis Januar 2026, gleiches gilt für eventuell notwendige Nachprüfungen. Das Ergebnis der besonderen sportlichen Eignungsprüfung wird den Eltern durch die Landesfachverbände bis zum 4. Februar 2026 mitgeteilt.
- c) Das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens wird den Eltern durch die prüfenden Gymnasien bis zum 18. März 2026 mitgeteilt.
- d) Die Nachprüfungen für Schülerinnen und Schüler, die aus wichtigen Gründen an der Prüfungsteilnahme verhindert waren, finden am 30. März 2026 und am 31. März 2026 statt. Ihre Ergebnisse werden den Eltern unverzüglich mitgeteilt. Eine Ausnahme bilden die besonderen sportlichen Eignungsprüfungen.
- e) Die Eltern eines Kindes der Klassenstufe 6 der Oberschule einschließlich Oberschule+ und der Gemeinschaftsschule, das an ein Gymnasium mit vertiefter Ausbildung wechseln will, teilen dies der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer bis zum 23. Februar 2026 mit. Die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer führt für diese Schülerinnen und Schüler und deren Eltern bis zum 27. Februar 2026 auf der Grundlage der Halbjahresinformation die besondere Bildungsberatung gemäß § 7 Absatz 3 der Schulordnung Ober- und Abendoberschulen durch. Die Eltern können bis zum 3. März 2026 einen Antrag auf Teilnahme an der Aufnahmeprüfung für Gymnasien mit vertiefter Ausbildung stellen. Eine Aufnahme ist nur möglich, wenn am Schuljahresende die Aufnahmebedingungen gemäß § 6 Absatz 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung erfüllt werden.
- f) Die Eltern eines Kindes der Klassenstufe 6 der Oberschule einschließlich Oberschule+ und der Gemeinschaftsschule, das die Zugangsvoraussetzungen gemäß § 6 Absatz 2 der Schulordnung Gymnasien Abiturprüfung am Ende des Schuljahres erfüllt, können danach umgehend den Antrag auf Teilnahme dieser Schülerin beziehungsweise dieses Schülers an einem nachträglichen Aufnahmeverfahren stellen, welches das betreffende Gymnasium mit vertiefter Ausbildung bis zum 10. Juli 2026 durchführen soll. Die erfolgreiche Teilnahme an einer besonderen sportlichen Eignungsprüfung

als Voraussetzung für die Aufnahme an einem Gymnasium mit vertiefter sportlicher Ausbildung muss zuvor im Zeitraum September 2025 bis Januar 2026 erfolgt sein.

XI.

Aufnahmeverfahren am Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen

1. Die Eltern von Schülerinnen und Schülern der Klassenstufe 6 des Gymnasiums, die an das Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen wechseln wollen, stellen bis zum 31. Januar 2026 beim Landesgymnasium einen Antrag auf Aufnahme.
2. Die Aufnahmeprüfung findet im Rahmen von zweitägigen Schülerauswahlverfahren statt, die das Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen vom 30. März bis zum 31. März 2026 und vom 1. April bis zum 2. April 2026 durchführt.
3. Die Entscheidung über die Aufnahme der Schülerin beziehungsweise des Schülers wird den Eltern durch das Landesgymnasium Sankt Afra zu Meißen bis zum 15. Mai 2026 bekannt gegeben.

XII.

Kompetenztests

1. Mit Kompetenztests werden Lernergebnisse im Hinblick auf die Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz überprüft. Für Grundschulen, Oberschulen einschließlich Oberschulen+, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien in öffentlicher Trägerschaft sowie für Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft, an denen nach den Lehrplänen der Grund- oder Oberschule unterrichtet wird, ist die Teilnahme an den Kompetenztests in mindestens einem Unterrichtsfach pro Klasse der Klassenstufen 3 und 8 verpflichtend. Die Gesamtlehrerkonferenz entscheidet über das verpflichtend zu testende Fach und die freiwillige Durchführung der Kompetenztests in weiteren Fächern. Die Fachkonferenz entscheidet, ob der Kompetenztest in der Online-Variante oder in der Papier- und Stift-Variante durchgeführt wird. In mindestens einer Klasse ist ein Kompetenztest online durchzuführen. Schülerinnen und Schüler, die im Hauptschulbildungsgang der Schule mit dem Förderschwerpunkt Lernen unterrichtet werden, können in der Klassenstufe 9 teilnehmen. Schulen in freier Trägerschaft können freiwillig an den Kompetenztests teilnehmen.
2. Inklusiv an Grundschulen, Oberschulen einschließlich Oberschulen+, Gemeinschaftsschulen und Gymnasien unterrichtete Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf müssen nur dann an den Kompetenztests teilnehmen, wenn sie lernzielgleich unterrichtet werden. Entscheidungen über erforderliche Modifizierungen des Tests nach dem Umfang und der Ausprägung des sonderpädagogischen Förderbedarfs trifft die Schulleiterin beziehungsweise der Schulleiter. Entsprechend ist bei diagnostizierten Teilleistungsschwächen zu verfahren.
3. An Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören kann nach Einzelfallentscheidung der Schulleiterin beziehungsweise des Schulleiters für ausgewählte Schülerinnen und Schüler die Teilnahme am Kompetenztest im Fach Englisch entfallen.

4. Die Testdauer kann nach Einzelfallentscheidung der Schulleiterin beziehungsweise des Schulleiters an den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung sowie für Schülerinnen und Schüler an Regelschulen mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf oder diagnostizierter Teilleistungsschwäche verlängert werden.
5. Kompetenztests werden nicht benotet. Die Schulen informieren die Schülerinnen, Schüler und Eltern auf individueller Ebene über die Ergebnisse und sollen diese aktiv in die Laufbahnberatung einbeziehen. Die Ergebnisse sollen auf Schul- und Klassenebene auch für die Unterrichtsentwicklung genutzt werden.

6. Die Durchführung der Kompetenztests erfolgt nach dem folgenden Zeitplan:

a) Online-Variante

Klassenstufe	Mathematik	Deutsch	Englisch
3	24.04. bis 08.05.2026	21.04. bis 08.05.2026 (Teil 1)* 22.04. bis 08.05.2026 (Teil 2)*	-
8	17.02. bis 13.03.2026	25.02. bis 13.03.2026	

* nur gemeinsam wählbar

b) Papier-und-Stift-Variante

Klassenstufe	Mathematik	Deutsch	Englisch
3	24.04.2026	21.04.2026 (Teil 1)*, 22.04.2026 (Teil 2)*	-
8	27.02.2026	25.02.2026	26.02.2026

* nur gemeinsam wählbar

XIII. Lernstandserhebungen

1. Mit Lernstandserhebungen werden am Ende der Klassenstufe 2 in den Fächern Deutsch und Mathematik die basalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler überprüft. Sie sind an Grundschulen, Oberschulen+ und Gemeinschaftsschulen in öffentlicher Trägerschaft sowie Förderschulen in öffentlicher Trägerschaft, an denen nach den Lehrplänen der Grundschule unterrichtet wird, verpflichtend. Schulen in freier Trägerschaft können freiwillig an den Lernstandserhebungen teilnehmen.
2. Inklusiv an Grundschulen, Oberschulen+ und Gemeinschaftsschulen in öffentlicher Trägerschaft unterrichtete Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf müssen nur dann an den Lernstandserhebungen teilnehmen, wenn sie lernzielgleich unterrichtet werden. Entscheidungen über erforderliche Modifizierungen der Lernstandserhebungen nach dem Umfang und der Ausprägung des sonderpädagogischen Förderbedarfs trifft die Schulleiterin beziehungsweise der Schulleiter.

3. Die Testdauer kann nach Einzelfallentscheidung der Schulleiterin beziehungsweise des Schulleiters an den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Hören, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sehen, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt körperlich und motorische Entwicklung, den Schulen mit dem Förderschwerpunkt Sprache sowie für Schülerinnen und Schüler an Grundschulen, Oberschulen+ und Gemeinschaftsschulen mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf, die lernzielgleich unterrichtet werden, verlängert werden.

4. Lernstandserhebungen werden nicht benotet. Die Schulen informieren die Schülerinnen, Schüler und Eltern individuell im Rahmen der Bildungsberatung über die Ergebnisse. Die Ergebnisse fließen in die individuelle Förderung und die Unterrichtsentwicklung ein.

5. Die Materialien für die Schülerinnen und Schüler sowie die Korrekturhinweise für die Lehrkräfte werden über den Sächsischen Bildungsserver zur Verfügung gestellt (www.bildung.sachsen.de). Die Veröffentlichung der Aufgabenstellungen erfolgt passwortgeschützt.

6. Termine

Fach	Termin der Veröffentlichung im Schulportal	Termin zum Schreiben der Arbeit
Deutsch	1. Juni 2026	9. Juni 2026
Mathematik	2. Juni 2026	10. Juni 2026

D

Regelungen zum Ablauf und zur Durchführung

des Schuljahres an berufsbildenden Schulen

I.

Geltungsbereich, Vorbereitung des Schuljahres, Beginn und Ende des Unterrichts

1. Der Teil D gilt für alle Schulen gemäß § 4 Absatz 1 Nummer 2 des Sächsischen Schulgesetzes.
2. Im Rahmen der Eigenverantwortung von Schule entscheidet die Schulleiterin beziehungsweise der Schulleiter nach Anhörung der Gesamtlehrerkonferenz, ob und in welchem zeitlichen Umfang sie beziehungsweise er eine Vorbereitungswoche oder einzelne Tage zur Vorbereitung des Schuljahres an ihrer beziehungsweise seiner Schule im Zeitraum vom 4. August bis 8. August 2025 einplant.
3. Der Unterricht beginnt für alle berufsbildenden Schulen am 11. August 2025. Der Unterricht des ersten Schulhalbjahrs endet am 6. Februar 2026, bei Teilzeitausbildungen erst am 7. Februar 2026. Der Unterricht des zweiten Schulhalbjahrs beginnt am 23. Februar 2026.
4. Es gelten folgende Sonderregelungen:
- a) Berufsfachschule für Pflegeberufe, Berufsfachschule für Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter, Berufsfachschule für Anästhesietechnische Assistenz, Berufsfachschule für Operationstechnische Assistenz und Berufsfachschule für Medizinische Technologie:
Der Unterricht kann am 1. September 2025 oder am 1. März 2026 beginnen. Diese Schulen melden den

gewählten Termin für den Unterrichtsbeginn mindestens zwei Monate vorher an das Landesamt für Schule und Bildung.

- b) Berufsfachschule für Pflegehilfe und Fachschule – Fachbereich Sozialwesen:
Der Unterricht kann auch am 23. Februar 2026 beginnen. Die betreffenden Schulen melden den Termin zwei Monate vorher an das Landesamt für Schule und Bildung.
- c) Berufliches Gymnasium:
Der Unterricht des Kurshalbjahres 12/I endet am 6. Februar 2026. Der Unterricht des Kurshalbjahres 12/II beginnt am 23. Februar 2026. Der Unterricht des Kurshalbjahres 13/I endet am 19. Dezember 2025. Der Unterricht des Kurshalbjahres 13/II beginnt am 5. Januar 2026.

II. Zeugnisausgabe

1. Zeugnisse der Fachhochschulreife und Abgangszeugnisse der Fachoberschulen werden in der Zeit vom 19. Juni bis zum 3. Juli 2026 ausgegeben.
2. Zeugnisse der Allgemeinen Hochschulreife und Abgangszeugnisse der Beruflichen Gymnasien werden in der Zeit vom 18. Juni bis zum 3. Juli 2026 ausgegeben.

III. Prüfungszeiträume und -termine

1. Soweit keine zentralen Prüfungen durchgeführt werden oder zentrale Prüfungstermine nicht vorgegeben sind, legen die betroffenen Schulen die Prüfungstermine in Abstimmung mit dem Landesamt für Schule und Bildung fest. Für alle Prüfungen sind die in der Anlage ausgewiesenen Prüfungszeiträume verbindlich, soweit nicht Ausnahmen nach Nummer 2, 3 oder 4 zugelassen sind.
2. Für medizinische Berufsfachschulen, Berufsfachschulen für Podologie, Berufsfachschulen für Pharmazeutisch-technische Assistenz, Berufsfachschulen für Pflegeberufe und Berufsfachschulen für Physiotherapie setzt das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses im Benehmen mit der Schulleiterin beziehungsweise dem Schulleiter die Prüfungstermine fest.
3. Für die Berufsfachschule für Sozialwesen, die Berufsfachschule für Pflegehilfe und die Berufsfachschule für medizinische Dokumentation legt das Landesamt für Schule und Bildung einheitliche Prüfungstermine für die schriftliche Prüfung im Rahmen des in der Anlage ausgewiesenen Prüfungszeitraumes fest. Sind darüber hinaus weitere Prüfungstermine notwendig, legt diese das Landesamt für Schule und Bildung fest.
4. Prüfungen an der Fachschule – Fachbereich Sozialwesen
 - a) An der Fachschule – Fachbereich Sozialwesen – finden die schriftlichen Prüfungen in der Fachrichtung Sozialpädagogik im Zeitraum vom 2. März bis zum 27. März 2026 statt, wenn die berufspraktische Ausbildung parallel zur schulischen Ausbildung durchgeführt wird und der schulische Teil bis zu diesem Zeitpunkt beendet ist.
 - b) In der Fachrichtung Heilerziehungspflege finden die schriftlichen Prüfungen ebenfalls im Zeitraum vom 2. März bis zum 27. März 2026 statt.

- c) Sofern das Landesamt für Schule und Bildung im Bereich der Fachschule – Fachbereich Sozialwesen – weitere Prüfungszeiträume für angezeigt hält, entscheidet darüber das Staatsministerium für Kultus.

5. Für die zentralen Abschlussprüfungen an den Fachoberschulen/Prüfungen zum Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen, für die Abiturprüfungen an den Beruflichen Gymnasien und für die Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung werden folgende Termine festgelegt:

- a) Fachoberschule sowie Erwerb der Fachhochschulreife in beruflichen Bildungsgängen

Fach	Haupttermin	Nachtermin*	Nach- und Wiederholtermin*	mündliche Prüfung
Mathematik	29. Mai 2026	12. Juni 2026	24. August 2026	
Deutsch	27. Mai 2026	11. Juni 2026		
fachrichtungsbezogenes Fach	20. Mai 2026	9. Juni 2026		
Englisch	22. Mai 2026	10. Juni 2026	26. August 2026	ab 27. April 2026

* Nachtermin gemäß § 33 Schulordnung Fachoberschule vom 27. Februar 2017 (SächsGVBl. S. 128), die zuletzt durch Artikel 4 der Verordnung vom 23. April 2021 (SächsGVBl. S. 509) geändert worden ist; Nach- und Wiederholtermine gemäß §§ 36, 110 Schulordnung Fachschule vom 31. Juli 2023 (SächsGVBl. S. 638)

Der Zeitraum vom 11. bis 19. Mai 2026 steht für Konsultationen in den Prüfungsfächern zur Verfügung.

- b) Berufliches Gymnasium

Fach (G = Grundkurs, L = Leistungskurs)	Haupttermin	Nachtermin
Schriftliche Prüfung		
Agrartechnik mit Biologie (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Biotechnik (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Ernährungslehre mit Chemie (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Gesundheit und Soziales (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Informatiksysteme (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Technik/Bautechnik (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Technik/Elektrotechnik (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Technik/Maschinenbautechnik (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Volks- und Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (L)	21. April 2026	27. Mai 2026
Englisch (L)	30. April 2026	22. Mai 2026

Fach (G = Grundkurs, L = Leistungskurs)	Haupttermin	Nachtermin
Mathematik (G/L)	06. Mai 2026	28. Mai 2026
Deutsch (G/L)	28. April 2026	21. Mai 2026
Geschichte/Ge- meinschaftskunde (G)	23. April 2026	29. Mai 2026
Physik (G)	23. April 2026	29. Mai 2026
Praktischer Prüfungsteil		
Englisch (L)	29. April 2026	26. Mai 2026
Mündliche Prüfung		
viertes und fünftes Prüfungsfach	7. Mai 2026 bis 20. Mai 2026	01. Juni bis 03. Juni 2026
zusätzliche mündli- che Prüfungen	8. Juni bis 19. Juni 2026	

Im Prüfungszeitraum vom 21. April bis zum 21. Mai 2026 findet für die Jahrgangsstufe 13 kein Unterricht statt. Der Zeitraum vom 13. April bis 17. April 2026 steht für Konsultationen in den Prüfungsfächern zur Verfügung.

- c) Feststellungsprüfung am Beruflichen Gymnasium/
Prüfung in der Herkunftssprache an der Fachober-
schule

Feststellungsprüfung in der Her- kunftssprache vor der Aufnahme in das Berufliche Gymnasium	4. Mai 2026
Prüfung in der Herkunftssprache in der Klassenstufe 12 der Fachober- schule	22. Mai 2026

- d) Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachen-
kenntnissen in der beruflichen Bildung

Spra- che	Beruf	Ni- veau	münd- liche Prüfung (frühes- tens)	schrift- liche Prüfung
Eng- lisch	gastge- werbliche Berufe	B1	5. Januar 2026	5. März 2026
Eng- lisch	Gesund- heits- und Pflegerbe- rufe	B1	5. Januar 2026	5. März 2026
Eng- lisch	erzieheri- sche Berufe	B1	5. Januar 2026	12. März 2026
Eng- lisch	kaufmänn- lich-ver- waltende Berufe	B1	5. Januar 2026	15. Juni 2026
Eng- lisch	Metallbe- rufe	B1	5. Januar 2026	18. Juni 2026
Eng- lisch	Elektrobe- rufe	B1	5. Januar 2026	18. Juni 2026
Eng- lisch	Che- mie- und chemie- verwandte Berufe	B1	5. Januar 2026	19. Juni 2026

Spra- che	Beruf	Ni- veau	münd- liche Prüfung (frühes- tens)	schrift- liche Prüfung
Eng- lisch	IT-Berufe	B1	5. Januar 2026	19. Juni 2026
Eng- lisch	gastge- werbliche Berufe	B2	5. Januar 2026	5. März 2026
Eng- lisch	erzieheri- sche Berufe	B2	5. Januar 2026	12. März 2026
Eng- lisch	IT-Berufe und Berufe der Medien- technik	B2	5. Januar 2026	12. März 2026
Eng- lisch	kaufmänn- lich-ver- waltende Berufe	B2	5. Januar 2026	16. Juni 2026
Eng- lisch	Bankkauf- leute	B2	5. Januar 2026	19. Juni 2026

IV. Weitere Termine

- Fachoberschule
 - Termin der Aufnahmeprüfung in der Fachrichtung
Gestaltung:
18. April 2026
 - Termin der Vergleichsarbeiten im fachrichtungsbe-
zogenen Fach in Klassenstufe 11:
1. April 2026

- Berufliches Gymnasium

- Termine im Zusammenhang mit der Abiturprüfung

Mitteilung über die Zulassung oder Nichtzulassung zur Abiturprüfung	31. März 2026
Abgabe der korrigierten und bewerteten Prüfungsarbeiten bei der beziehungsweise dem Vorsit- zenden des Prüfungsausschusses (Haupttermin)	3. Juni 2026
Abgabe der korrigierten und bewerteten Prüfungsarbeiten bei der beziehungsweise dem Vorsit- zenden des Prüfungsausschusses (Nachtermin)	3. Juni 2026

- Termine zur Besonderen Lernleistung (BELL)

Abgabe der korrigierten und bewerteten BELL bei der bezie- hungsweise dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses	17. März 2026
Öffentliches Kolloquium	18. Mai bis 21. Mai 2026

- Termine der Vergleichsarbeiten in Klassenstufe 11

Deutsch	16. März 2026
Englisch	18. März 2026
Mathematik	20. März 2026

V.
Anlage zu D

E
Schlussvorschriften

I.
Inkrafttreten, Außerkrafttreten

Schuljahresablauf 2023/2024 vom 8. Mai 2023 (MBI. SMK S. 48), die zuletzt durch die Verwaltungsvorschrift vom 11. Oktober 2023 (MBI. SMK S. 174) geändert worden ist, enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 1. Dezember 2023 (SächsABl. SDr. S. 287), außer Kraft.

Diese Verwaltungsvorschrift tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Gleichzeitig tritt die VwV Bedarf und

Dresden, den 22. Mai 2025

Der Staatsminister für Kultus
Conrad Clemens

V. Anlage zu Teil D Ziffer III Nummer 1 Satz 2

[illegible]

¹¹⁾ Zur Ausnahme in der FS - Fachbereich Sozialwesen vgl. Teil D Ziffer III Nummer 4

Klasse Idee!

Eine neue Ära der mobilen AI beginnt: Mit dem Samsung Galaxy S25 und den smarten Business Mobil Tarifen der Telekom sind Sie und Ihre Lieben überall bestens ausgestattet.



DATENBONUS

Treue lohnt sich

Unser Dankeschön: bis zu 10 GB jeden Monat aufs Datenvolumen!
Für jedes Jahr Treue erhalten Sie 500 MB Datenbonus im Monat¹ dazu – monatlich aktivierbar über die MeinMagenta App

Hier gibt's das Sommerangebot

- Online: mitarbeiterangebote.telekom.de oder QR-Code scannen
- Kostenfreie Hotline: 0800 33 0034531
- E-Mail: rv-mitarbeiterangebote.gk@telekom.de
- Persönliche Beratung in allen Telekom Shops vor Ort: www.telekom.de/terminvereinbarung

Ihre Vorteilsnummer: **MA053**



¹⁾ Der Datenbonus gilt bis auf Widerruf und muss monatlich aktiv über die MeinMagenta App gebucht werden. Voraussetzung ist ein bestehender Tarif Business Mobil S–L mit Handy, Business Mobil XL Plus mit Top-Handy Tarif (3. Generation). Kunden eines Business Mobil Tarifs (inkl. Business Cards) oder eines Business Mobil Data Tarifs (inkl. Combi Cards) mit inkludiertem Datenvolumen der jeweils aktuellen Tarifgenerationen (Business Mobil mit Vermarktungsstart ab 09/2019 und ab 07/2021, Business Mobil Data ab 01/2021) oder eines Business Flex Mobil Tarifs (Vermarktungsstart ab 03/2019) erhalten in Abhängigkeit von der Dauer der Vertragsbeziehung einen individuellen monatlichen Datenbonus von 500 MB pro angebrochenem Bestandsjahr bis max. 10 GB (Beispiel Bestand eines Business Mobil M seit 01/2018 (6 Jahre Bestand am 01/24): 6 × 500 MB = 3 GB monatlich für den Zeitraum bis 12/2023, ab dem 01/2024 7 × 500 MB = 3,5 GB). Gilt nicht für Mobilfunk-Tarife mit unbegrenztem Datenvolumen. Der Datenbonus ist über die MeinMagenta App individuell einsehbar und kann dort monatlich abgerufen werden. Nach Verbrauch des Datenbonus gilt wieder das Inklusiv-Volumen des gebuchten Tarifs. Nicht genutztes Datenvolumen aus dem Bonus verfällt mit Ablauf des jeweiligen Kalendermonats. Ein Angebot von: Telekom Deutschland GmbH, Landgrabenweg 149, 53227 Bonn.



**Connecting
your world.**

**Anzeigenschluss für die
Juli-Ausgabe
ist am 19.06.2025**

Impressum

Herausgeber:

Sächsisches Staatsministerium für Kultus (SMK),
Carolaplatz 1,
01097 Dresden
Telefon: 0351 564-0

Verlag:

SV SAXONIA Verlag
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Ludwig-Hartmann-Straße 40
01277 Dresden
Telefon: 0351 485 26 0
Telefax: 0351 485 26 61
E-Mail: gvbl-abl@saxonia-verlag.de
Internet: www.recht-sachsen.de
Verantwortlicher Redakteur: Frank Unger

Druck:

Stoba-Druck GmbH, Am Mart 16, 01561 Lampertswalde

Redaktionsschluss:

28. Mai 2025

Bezug:

Bezug und Kundenservice erfolgen ausschließlich über den Verlag. Der Preis für ein Jahresabonnement des Ministerialblattes des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus beträgt 59,70 Euro (gedruckte Ausgabe zzgl. 23,93 Euro Postversand) bzw. 43,27 Euro (elektronische Ausgabe). Der Preis dieser Einzelausgabe beträgt 7,28 Euro zzgl. 3,67 Euro bei Postversand für Einzelbestellungen. Alle genannten Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Das Abonnement kann ausschließlich schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Kalenderjahresende gekündigt werden.

SV SAXONIA Verlag GmbH, Ludwig-Hartmann-Str. 40, 01277 Dresden
ZKZ F 11524 CLASSIC+4 Pressepost **Deutsche Post** 